

Wirtschaftsfaktor Tourismus 2024

Nowcast des bundesdeutschen TSA im Auftrag der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK), des Bundesverbands der Deutschen Tourismuswirtschaft (BTW) sowie des Deutschen Tourismusverbands (DTV)

DIW Econ GmbH

Anton-Wilhelm-Amo-Straße 58
10117 Berlin

Kontakt:

Dr. Lars Handrich

Tel. +49.30.20 60 972 - 0

Fax +49.30.20 60 972 - 99

service@diw-econ.de

www.diw-econ.de

31. Oktober 2025

Kurzfassung

Der Tourismus nimmt in Deutschland einen bedeutenden wirtschaftlichen Stellenwert ein. Für die Erfassung der Tourismuswirtschaft in ihrer Gesamtheit steht mit dem Tourismus-Satellitenkonto (TSA) ein zentrales und international anerkanntes System zur Verfügung, auf dessen Basis die Bedeutung des Tourismus im Verhältnis zu anderen Branchen sowie zur Gesamtwirtschaft analysiert werden kann.

Das bundesdeutsche TSA wurde letztmalig vom Statistischen Bundesamt im Dezember 2024 mit einem Bezugszeitraum von 2015 bis 2021 veröffentlicht. Damit weisen die aktuellsten bundesdeutschen TSA-Ergebnisgrößen inzwischen eine zeitliche Verzögerung von vier Jahren auf und stehen zudem noch unter dem Einfluss der COVID-19-Pandemie. Darum erstellt DIW Econ in dieser Studie einen sogenannten „Nowcast“, also eine statistisch fundierte Fortschreibung ausgewählter TSA-Ergebnisgrößen in die Gegenwart (2024). Dabei handelt es sich nicht um eine vollständige TSA-Berechnung, die die Publikation des Statistischen Bundesamtes ersetzt, sondern um eine komplementäre Prognose, die statistischen Unsicherheiten unterliegt (auch wenn hier Punktschätzungen angegeben sind).

Insgesamt zeigt die Studie, dass sich die Tourismusbranche nominal von den pandemiebedingten Krisenjahren 2020 und 2021 erholt hat. Besonders hervorzuheben sind die strukturellen Veränderungen in der Arbeitswelt der letzten Jahre, die dazu führen, dass Geschäftsreisen für die Tourismusbranche an Bedeutung verlieren. Dadurch bleibt die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Deutschland im Jahr 2024 real noch hinter dem vor-pandemischen Niveau des Jahres 2019 zurück.

Touristischer Inlandskonsum

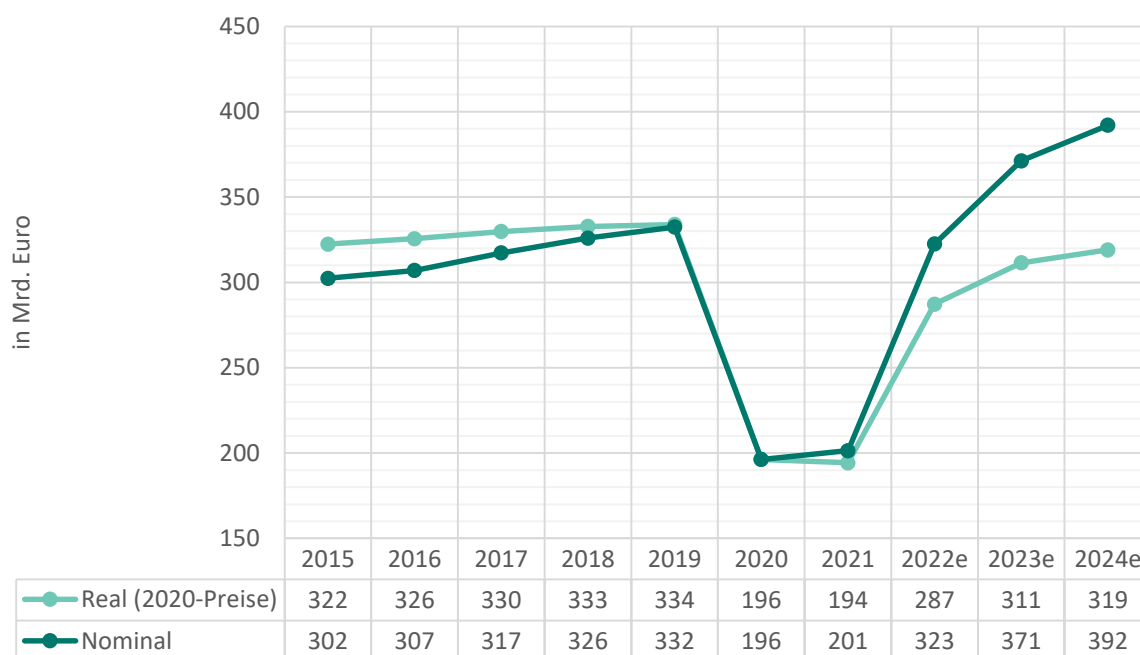
- Gemäß den Schätzungen lag der touristische Inlandskonsum¹ in Deutschland im Jahr 2024 bei 392 Milliarden Euro (vgl. nachfolgende Abbildung). Dies entspricht einem nominalen Wachstum von rund 18 % gegenüber dem vor-pandemischen Niveau des Jahres 2019 (332 Milliarden Euro). Jedoch ist dieses Wachstum aufgrund der starken Inflationsjahre 2022 und 2023 enorm preisgetrieben.
- Zwar erholte sich der touristische Inlandskonsum auch in realen Werten (2020-Preise) weitestgehend vom Tiefststand in den Krisenjahren 2020 und 2021, jedoch blieb im Jahr 2024 ein Rückgang

¹ Der touristische Inlandskonsum umfasst die touristischen Ausgaben der Ausländer und Inländer im Inland sowie den sogenannten „Inlandsanteil“ und „Anderen Konsum“. Dabei handelt es sich um die noch im Inland getätigten Ausgaben bei Auslandsreisen bzw. um touristische Ausgaben, die nicht direkt einer Reise zugeordnet werden können (z.B. staatliche Zuschüsse im Kultur- und Sportwesen).

von etwa 15 Milliarden Euro bzw. um rund 4 % gegenüber 2019 bestehen (2019: 334 Milliarden Euro, 2024: 319 Milliarden Euro).

- Dieser reale Rückgang ist dabei maßgeblich auf das Geschäftssegment und das Inlandssegment zurückzuführen. Die realen Ausgaben bei Geschäftsreisen sanken von 52 Milliarden Euro in 2019 auf 37 Milliarden Euro in 2024 (-29 %), die touristischen Ausgaben von Inländern im Inland von 249 Milliarden Euro auf 237 Milliarden Euro (-5%). Erstere reflektieren dabei eine sich in der Struktur verändernde Arbeitswelt, in denen persönliche Treffen zunehmen durch Online-Meetings ersetzt werden. Die realen touristischen Ausgaben von Ausländern im Inland lagen im Jahr 2024 (47 Milliarden Euro) hingegen nur minimal unter denen in 2019 (48 Milliarden Euro) und das Privatsegment verzeichnete sogar ein reales Wachstum um rund 1 % im gleichen Zeitraum.

Touristischer Inlandskonsum, Deutschland, 2015-2024



Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

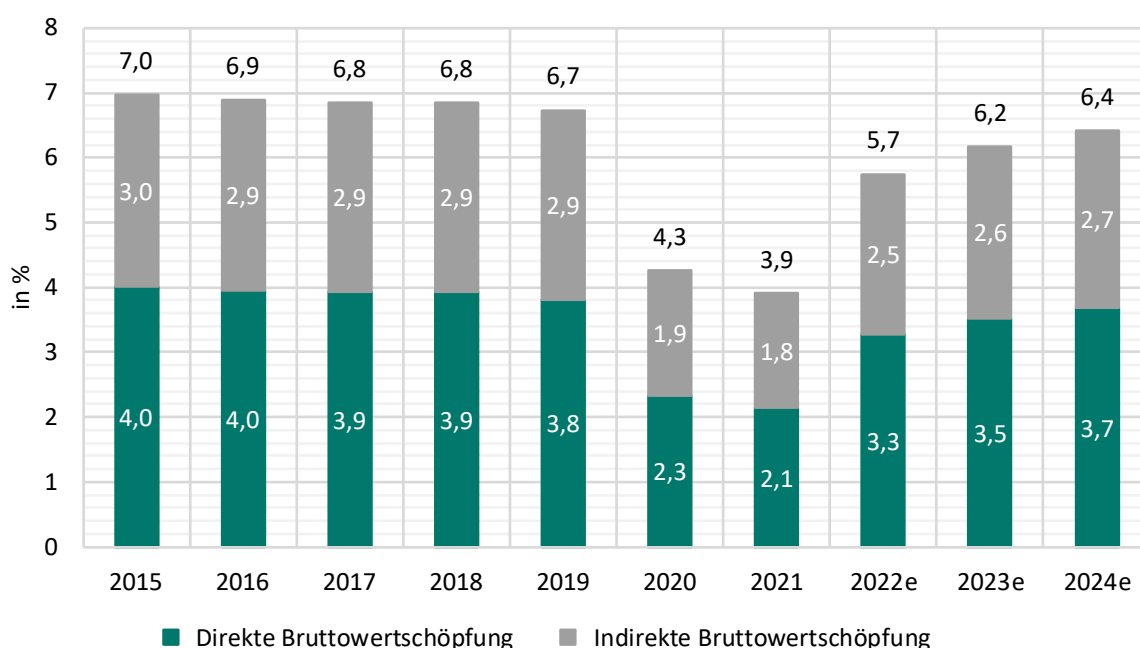
Makroökonomische Effekte

- Parallel zum nominalen touristischen Inlandskonsum lag auch die direkt durch den Tourismus in Deutschland erwirtschaftete Bruttowertschöpfung (ebenfalls in jeweiligen Preisen) im Jahr 2024 mit 144 Milliarden Euro deutlich über der des Jahres 2019 (121 Milliarden Euro) – ein nominales Wachstum von rund 19 %.
- Auch diese Entwicklung ist dabei stark preisgetrieben. Der entsprechende Anteil der direkt tourismusbedingten Bruttowertschöpfung an der Gesamtwirtschaft in Deutschland lag im Jahr 2024 bei

3,7 % und damit etwa 0,1 Prozentpunkte unter dem unmittelbar vor-pandemischen Niveau (2019: 3,8 %) (vgl. nachfolgende Abbildung).

- Wird zusätzlich die indirekt² durch den Tourismus in Deutschland ausgelöste Bruttowertschöpfung berücksichtigt, entwickelte sich der Gesamtanteil (direkt + indirekt) von 6,7 % in 2019 auf 6,4 % in 2024 (-0,3 Prozentpunkte).
- Mit Blick auf die Erwerbstätigen in der Tourismuswirtschaft entwickelte sich der Anteil an der Gesamtbeschäftigung in Deutschland gemäß den Schätzungen ähnlich dem direkten Bruttowertschöpfungsanteil. Im Jahr 2024 lag dieser bei 6,0 % (2,7 Millionen Erwerbstätige), 2019 bei 6,1 % (2,8 Millionen Erwerbstätige). Somit konnte sich die Branche in diesem Bereich weitestgehend von dem pandemiebedingten Tiefststand des Jahres 2021 (4,4 %) erholen.

Direkte und indirekte tourismusbedingte Bruttowertschöpfung als prozentualer Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung Deutschlands, 2015-2024



Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

² Der indirekte Effekt entsteht durch den Bezug von Vorleistungen für die Bereitstellung touristischer Güter und Dienstleistungen.

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Methodik	3
2.1	Das Tourismus-Satellitenkonto.....	3
2.2	Das Nowcast-Verfahren.....	4
2.3	Die Indikatoren	8
3.	Ergebnisse	18
3.1	TSA 1 – Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland	26
3.2	TSA 2 – Touristische Ausgaben der Inländer im Inland	28
3.3	TSA 4 – Touristischer Inlandskonsum	30
3.4	TSA 6 – Direkte Bruttowertschöpfung.....	33
3.5	TSA 7 – Direkte Erwerbstätige	36
3.6	TSA 9 – Einnahmen des Staates.....	39
3.7	TSA 10 – Direkte und indirekte makroökonomische Effekte	40
4.	Fazit	42
	Literaturverzeichnis	43
	Anhang A: Aufbau des TSA des Statistischen Bundesamtes	46
	Anhang B: Definitiorische Grundlagen	47
	Anhang C: Exemplarische TSA-Tabelle des Statistischen Bundesamtes	49
	Anhang D: TSA-Tabellen mit realen Werten	50

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2-1: Schematische Darstellung der Querschnittsbranche Tourismus.....	4
Abbildung 2-2: Nowcast-Verfahren.....	6
Abbildung 2-3: Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben nach Wohnsitz der Gäste und Betriebsart Deutschland, 2015-2024.....	9
Abbildung 2-4: Private Tagesreisen der Deutschen im Inland 2015-2024	10
Abbildung 2-5: Geschäftsreisen im Inland Deutschland, 2019-2024	11
Abbildung 2-6: Auslandsreisen der Deutschen 2015-2024	12
Abbildung 2-7: Umsatz im Beherbergungsgewerbe Deutschland, 2015-2024	13
Abbildung 2-8: Einsteiger an Flughäfen in Deutschland 2015-2024	14
Abbildung 2-9: Verkehrsleistung im Linienfernverkehr mit Eisenbahnen Deutschland, 2015-2024	15
Abbildung 2-10: Umsatz von Reiseveranstaltern und -büros Deutschland, 2015-2024	16
Abbildung 2-11: Verbraucherpreisindex nach Verwendungszweck des Individualkonsums Deutschland, 2015-2024.....	17
Abbildung 3-1: Touristischer Inlandskonsum Deutschland, 2015-2024	19
Abbildung 3-2: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland Deutschland, 2015-2024.....	20
Abbildung 3-3: Touristische Ausgaben der Inländer im Inland Deutschland, 2015-2024.....	21
Abbildung 3-4: Private touristische Ausgaben im Inland Deutschland, 2015-2024.....	22
Abbildung 3-5: Geschäftliche touristische Ausgaben im Inland Deutschland, 2015-2024	23
Abbildung 3-6: Touristischer Inlandskonsum nach Produktkategorie Deutschland, 2024 vs. 2019	24
Abbildung 3-7: Direkte und indirekte tourismusbedingte Bruttowertschöpfung als prozentualer Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung Deutschlands 2015-2024.....	25
Abbildung 3-8: Direkte und indirekte tourismusbedingte Erwerbstätigkeit als prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland 2015-2024.....	26
Abbildung 3-9: Direkte touristisch bedingte Bruttowertschöpfung und Anteil an Gesamtwirtschaft Deutschland, 2015-2024.....	34
Abbildung 3-10: Bruttowertschöpfungsanteile ausgewählter Wirtschaftszweige und direkter Bruttowertschöpfungsanteil der Tourismuswirtschaft Deutschland, 2019 und 2024	36
Abbildung 3-11: Erwerbstätige für touristische Zwecke und touristischer Anteil an der Gesamtbeschäftigung Deutschland, 2015-2024	37

Abbildung 3-12: Erwerbstätigenanteile ausgewählter Wirtschaftszweige und direkter Erwerbstätigenanteil der Tourismuswirtschaft Deutschland, 2019 und 2024.....	39
Abbildung 0-1: Aufbau des TSA des Statistischen Bundesamtes	46
Abbildung 0-2: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2021	49

Tabellenverzeichnis

Tabelle 3-1: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland Deutschland, 2024 (nominal)	27
Tabelle 3-2: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland Deutschland, 2015 – 2024 (nominal)	28
Tabelle 3-3: Touristische Ausgaben der Inländer im Inland Deutschland, 2024 (nominal)	29
Tabelle 3-4: Touristische Ausgaben der Inländer im Inland Deutschland, 2015-2024 (nominal)	30
Tabelle 3-5: Touristischer Inlandskonsum Deutschland, 2024 (nominal)	32
Tabelle 3-6: Touristischer Inlandskonsum Deutschland, 2015-2024 (nominal).....	33
Tabelle 3-7: Bruttowertschöpfung für touristische Produkte nach Wirtschaftszweigen Deutschland, 2015-2024.....	34
Tabelle 3-8: Erwerbstätige für touristische Zwecke Deutschland, 2015-2024	38
Tabelle 3-9: Tourismusbezogene Einnahmen des Staates Deutschland, 2015-2024.....	40
Tabelle 3-10: Direkte und indirekte tourismusbedingte Bruttowertschöpfung Deutschland, 2015- 2024	41
Tabelle 3-11: Direkte und indirekte tourismusbedingte Erwerbstätigkeit Deutschland, 2015-2024	41
Tabelle 0-1: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland Deutschland, 2024 (real)	50
Tabelle 0-2: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland Deutschland, 2015-2024 (real)	50
Tabelle 0-3: Touristische Ausgaben der Inländer im Inland Deutschland, 2024 (real)	51
Tabelle 0-4: Touristische Ausgaben der Inländer im Inland Deutschland, 2015-2024 (real)	51
Tabelle 0-5: Touristischer Inlandskonsum Deutschland, 2024 (real)	52
Tabelle 0-6: Touristischer Inlandskonsum Deutschland, 2015-2024 (real).....	52

1. Einleitung

Der Tourismus nimmt in Deutschland einen bedeutenden wirtschaftlichen Stellenwert ein. Für die Erfassung der Tourismuswirtschaft in ihrer Gesamtheit steht mit dem Tourismus-Satellitenkonto (TSA) ein zentrales und international anerkanntes System zur Verfügung, auf dessen Basis die Bedeutung des Tourismus im Verhältnis zu anderen Branchen sowie zur Gesamtwirtschaft analysiert werden kann.

DIW Econ entwickelte das erste bundesdeutsche TSA (für das Jahr 2010) und ist bis heute einer der führenden wissenschaftlichen Dienstleister in diesem Bereich. Unter anderen erstellt DIW Econ regelmäßig die TSAs für verschiedene Bundesländer – so bereits für Bayern, Berlin, Brandenburg, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein. Die Berechnungen für das bundesdeutsche TSA wurde mittlerweile vom Statistischen Bundesamt übernommen. Es wurde zuletzt im Dezember 2024 mit einem Bezugszeitraum von 2015 bis 2021 veröffentlicht. Damit weisen die aktuellsten bundesdeutschen TSA-Ergebnisgrößen inzwischen eine zeitliche Verzögerung von vier Jahren auf.

Angesichts der Dynamiken, die der Tourismus insbesondere durch die Auswirkungen und Folgen der COVID-19-Pandemie in den letzten Jahren erlebt hat, sind die jüngst zur Verfügung stehenden Daten des Bundesamtes nicht geeignet, um ein aktuelles Bild der Branche zu zeichnen, auf dessen Basis evidenzbasierte Diskussionen geführt werden können.

Darum erstellt DIW Econ in dieser Studie einen sogenannten „*Nowcast*“, also eine statistisch fundierte Fortschreibung, ausgewählter TSA-Ergebnisgrößen in die Gegenwart (2024). Dabei handelt es sich nicht um eine vollständige TSA-Berechnung, die die Publikation des Statistischen Bundesamtes ersetzt, sondern um eine komplementäre Prognose. Der Nowcast unterliegt zwar statistischer Unsicherheit (auch wenn Punktschätzungen angegeben sind), stellt jedoch eine tragfähige Methode dar, die dem aktuellen Diskurs kurzfristig als wertvolle Grundlage dienen kann.

Ausgangspunkt dieser Überleitungsrechnung sind die TSA-Tabellen 1, 2, 4, 6, 7, 9 und 10 des Statistischen Bundesamtes, die den touristischen Konsum in Deutschland in seiner Gesamtheit sowie die damit verbundenen makroökonomischen direkten und indirekten Effekte auf Bruttowertschöpfung, Erwerbstätigkeit und Einnahmen des Staates darstellen (ausgewählte TSA-Ergebnisgrößen). Diese Tabellen für die Bezugsjahre 2015 bis 2021 werden mit diversen tourismusrelevanten Informationen, die bereits für das Jahr 2024 vorliegen, trianguliert. Zu diesen Informationen zählen unter anderem die Anzahl der Übernachtungen aus der amtlichen Statistik sowie verschiedene Preisindizes. Zusätzlich stützt sich diese Studie auf eine Auswertung von Kreditkartendateninformationen ausländischer

Touristen in Deutschland. Diese Daten der Konsumausgaben internationaler Gäste in Deutschland nach touristischen Produktkategorien für interne Berechnungen wurden von der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) von VISA Europe Limited (VISA) bezogen und in Vereinbarung mit VISA vom DZT zur Verfügung gestellt.

Insgesamt zeigt die Studie, dass sich die Tourismusbranche nominal von den pandemiebedingten Krisen Jahren 2020 und 2021 erholt hat. Besonders hervorzuheben sind die strukturellen Veränderungen in der Arbeitswelt der letzten Jahre, die dazu führen, dass Geschäftsreisen für die Tourismusbranche an Bedeutung verlieren. Dadurch bleibt die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in Deutschland im Jahr 2024 real noch hinter dem vor-pandemischen Niveau des Jahres 2019 zurück.

Im nachfolgenden Kapitel wird zunächst das methodische Konzept für den Nowcast näher erläutert. Dazu zählt auch eine Erklärung des Tourismus-Satellitenkontos und die genaue Beschreibung der verwendeten tourismusrelevanten und gesamtwirtschaftlichen Kennzahlen. Anschließend folgt die Ergebnisvorstellung. Diese ist unterteilt in einen ersten aggregierten und einen zweiten detaillierten Teil, in welchem die verschiedenen prognostizierten TSA-Tabellen dargestellt werden. Hierbei ist zu beachten, dass die Ergebnisse umso größeren statistischen Unsicherheiten unterliegen, je feingliedriger die betrachtete Ebene. Die Studie wird durch ein finales Fazit abgeschlossen.

2. Methodik

Im Folgenden wird das methodische Konzept für den Nowcast des bundesdeutschen TSA des Statistischen Bundesamtes hin zum Bezugsjahr 2024 dargelegt. Zuerst wird die Systematik des Tourismus-Satellitenkontos näher erläutert. Im Anschluss folgt die konkrete Beschreibung des angewandten Nowcast-Verfahrens, bevor abschließend näher auf die dafür genutzten Indikatoren eingegangen wird.

2.1 Das Tourismus-Satellitenkonto

Die zentrale Herausforderung bei der wirtschaftsstatistischen Erfassung des Tourismus ist, dass die amtlichen Wirtschaftsstatistiken des Bundes (aber auch auf Ebene der Bundesländer und im internationalen Kontext) angebotsorientiert aufgebaut sind. Die Einteilung der verschiedenen Wirtschaftszweige (Branchen) orientiert sich an den Gütern und Dienstleistungen, die diese hauptsächlich herstellen und anbieten. Beispielsweise stellt der Wirtschaftszweig 29 „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“ Autos her. Dadurch lassen sich Einkommens- und Beschäftigungswirkungen einer angebotsseitig definierten Branche wie beispielsweise der Kraftfahrzeugindustrie vergleichsweise einfach anhand von Kennzahlen wie Produktionswert/Umsatz, Wertschöpfung oder Beschäftigung aus der amtlichen Statistik ableiten.

Die Tourismusbranche ist dagegen keine einheitliche Branche, die ein Produkt „Tourismus“ herstellt. Vielmehr umfasst die Tourismuswirtschaft als Querschnittsbranche Teile von mehreren angebotsseitig definierten Branchen wie beispielsweise das Beherbergungsgewerbe, das Gaststättengewerbe, Transportdienstleister oder Reisebüros und Reiseveranstalter (vgl. Abbildung 2-1). So sind die Dienstleistungen des Gaststättengewerbes nicht grundsätzlich touristisch, sondern nur in dem Umfang, in dem sie tatsächlich von Touristen in Anspruch genommen werden. Grundsätzlich wird also ein Gut erst dadurch touristisch, indem es von Touristen konsumiert wird. Tourismus ist somit nachfrageseitig definiert. Dies hat zur Folge, dass sich aus den in der amtlichen Statistik ausgewiesenen Kennzahlen zu einzelnen (angebotsseitig definierten) Wirtschaftszweigen keine unmittelbaren Informationen über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Tourismuswirtschaft ableiten lassen.

Abbildung 2-1:
Schematische Darstellung der Querschnittsbranche Tourismus



Quelle: DIW Econ.

Die Aufbereitung der durch die touristische Nachfrage in Deutschland bewirkten Umsätze ist eine unverzichtbare Voraussetzung für die Berechnung eines Tourismus-Satellitenkontos für Deutschland. Die darauf aufbauenden Berechnungen stellen eine Erweiterung des Betrachtungsfeldes dar. Basis für die Berechnungen bilden internationale Richtlinien und Standards, wie z.B. „*Recommended Methodological Framework*“ (UNSD; Eurostat; OECD; UNWTO, 2010), „*International Recommendations for Tourism Statistics*“ (UNWTO, 2010), „*European Implementation Manual on Tourism Satellite Accounts*“ (Eurostat, 2002) und „*Tourism Satellite Account (TSA): Adapting the Tourism Satellite Account Conceptual Framework from a Regional Perspective*“ (UNWTO, 2000).

Zuletzt wurde das TSA des Statistischen Bundesamtes mit einem Bezugszeitraum von 2015 bis 2021 im Dezember 2024 veröffentlicht. Der konkrete Aufbau dieses TSA kann dem Anhang A entnommen werden. Anhang B enthält darüber hinaus definitorische Grundlagen.

2.2 Das Nowcast-Verfahren

Ausgangspunkt des Nowcasts sind die jüngsten verfügbaren TSA-Tabellen des Statistischen Bundesamtes für die Bezugsjahre 2015 bis 2021 (Statistisches Bundesamt, 2024). Diese enthalten die TSA-Ergebnisgrößen, die mithilfe des Nowcasts bis 2024 statistisch fortgeschrieben werden (touristischer Konsum sowie direkte und indirekte Effekte des Tourismus auf Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Einnahmen des Staates). Anhang C zeigt exemplarisch eine TSA-Tabelle des Statistischen Bundesamtes.

Zusammen stellen die TSA-Tabellen einen umfassenden Überblick über den Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland dar. Dabei sind zwei Arten von TSA-Tabellen im Rahmen dieser Studie von zentralem Interesse: TSA-Tabellen, die den touristischen Konsum in Deutschland erfassen und TSA-Tabellen, die die darauf basierenden makroökonomischen Effekte auf Bruttowertschöpfung, Erwerbstätigkeit und Einnahmen des Staates beleuchten. Konkret handelt es sich dabei um folgende TSA-Tabellen:

□ **TSA-Tabellen des touristischen Konsums in Deutschland**

- TSA 1 – Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland zu Anschaffungspreisen
- TSA 2 – Touristische Ausgaben der Inländer im Inland zu Anschaffungspreisen
- TSA 4 – Touristischer Inlandskonsum zu Anschaffungspreisen

□ **TSA-Tabellen der makroökonomischen Effekte auf Bruttowertschöpfung, Erwerbstätigkeit und Einnahmen des Staates**

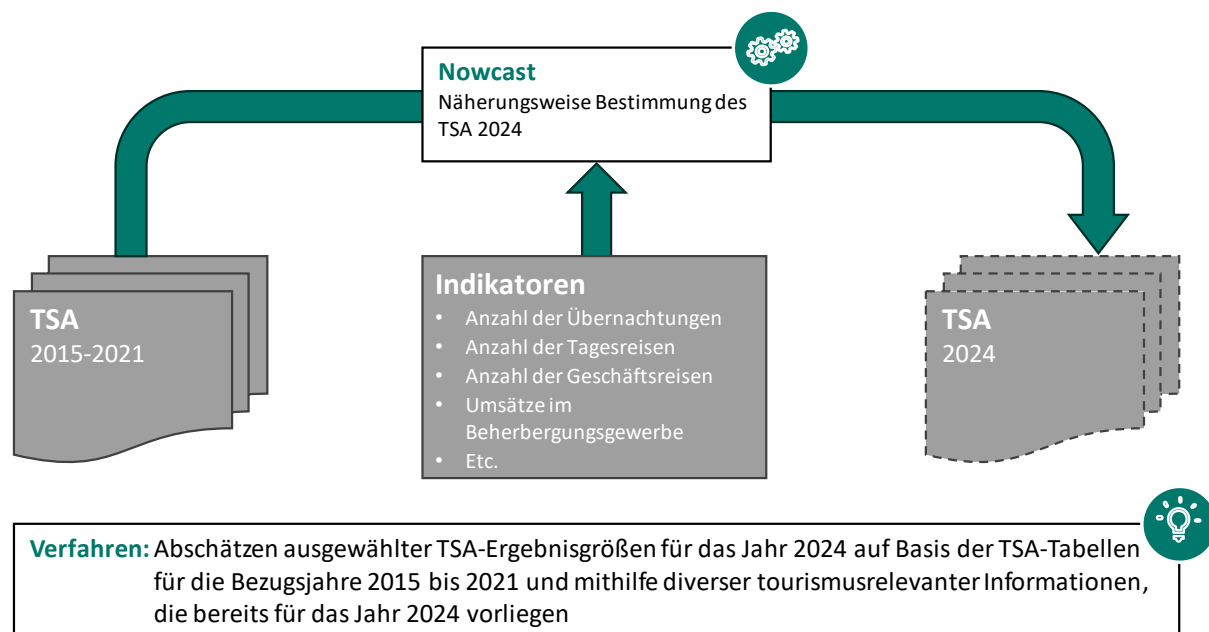
- TSA 6 – Touristische Verwendungstabelle zu Anschaffungspreisen
- TSA 7 – Erwerbstätige für touristische Zwecke
- TSA 9 – Tourismusbezogene Einnahmen und Ausgaben des Staates
- TSA 10 – Direkte und indirekte makroökonomische Effekte

Der touristische Konsum im Inland ist dabei auf Ebene der Herkunft der Touristen (Ausländer im Inland / Inländer im Inland), der touristischen Produkte (z.B. Beherbergungsleistungen oder Gaststättenleistungen) und dem Reisezweck (privat / geschäftlich) verfügbar. Dies gilt jedoch nicht für den sogenannten „Inlandsanteil“ und den „Anderen Konsum“, die lediglich auf Ebene der touristischen Produkte verfügbar sind. Der Inlandsanteil umfasst die noch im Inland getätigten Ausgaben bei Auslandsreisen von Deutschen. Zum Anderen Konsum gehören Ausgaben mit touristischem Charakter, die aber nicht unmittelbar mit einer Reise verbunden sind. Auch die direkten Effekte des Tourismus auf die Bruttowertschöpfung sowie Beschäftigung sind lediglich auf Ebene der touristischen Produkte / Wirtschaftszweige verfügbar und die indirekten Effekte und die Einnahmen des Staates auf gänzlich aggregierter Ebene.

Auf der jeweils feingliedrigsten Ebene werden die relevanten TSA-Ergebnisgrößen mittels des Nowcasts für das Jahr 2024 (und im Prozess auch für die Jahre 2022 und 2023) geschätzt. Dafür wurden in einem ersten Schritt bereits für das Jahr 2024 verfügbare tourismusrelevante Informationen

(Indikatoren) gesammelt.³ Anschließend wurden die realen⁴ TSA-Ergebnisgrößen des touristischen Konsums von 2015 bis 2019⁵ jeweils ins Verhältnis zu ausgewählten Indikatoren gesetzt und auf diese Weise für 2024 geschätzt. Der Nowcast der makroökonomischen Effekte erfolgt dann parallel auf Basis des geschätzten touristischen Konsums.⁶ Das generelle Vorgehen ist in Abbildung 2-2 grafisch aufbereitet.

Abbildung 2-2: Nowcast-Verfahren



Quelle: DIW Econ.

Bei den Indikatoren handelt es sich um folgende Kennzahlen, differenziert nach Indikatoren des touristischen Aufkommens, produktspezifischen Indikatoren und Verbraucherpreisindizes.

□ Touristisches Aufkommen

- Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in Deutschland von Gästen mit Wohnsitz im Ausland (Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025))

³ Die Indikatoren müssen dabei mindestens ab dem Jahr 2019 vorliegen.

⁴ Deflationiert durch jeweils produktspezifische Verbraucherpreisindizes. Der Nowcast des touristischen Konsums findet auf realer Ebene statt, da es sich auch bei den Indikatoren um reale Kennzahlen handelt.

⁵ Die Jahre 2020 und 2021 wurden nicht berücksichtigt, da diese einen pandemiebedingten Strukturbruch darstellen, der den Nowcast für das Jahr 2024 verzerren könnte.

⁶ Da diese maßgeblich von dem touristischen Konsum abhängen und es den Vorteil von in sich konsistenten Berechnungen bietet.

- Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in Deutschland von Gästen mit Wohnsitz im Inland (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025)*)
- Übernachtungen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in Deutschland (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025)*)
- Private Tagesreisen der Deutschen im Inland (*Quellen: (DRV, 2025) (DRV, 2024) (DRV, 2023) (DRV, 2022) (DRV, 2021) (DRV, 2020) (DRV, 2019) (DRV, 2018) (DRV, 2017) (DRV, 2016)*)
- Geschäftsreisen der Deutschen im Inland (*Quellen: (VDR, 2025) (VDR, 2024) (VDR, 2023) (VDR, 2022) (VDR, 2021) (VDR, 2020)*)
- Auslandsreisen der Deutschen (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025)*)
- **Produktspezifische Indikatoren**
 - Umsatz im Beherbergungsgewerbe in Deutschland (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025)*)
 - Einsteiger an Flughäfen in Deutschland (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025)*)
 - Verkehrsleistungen im Linienfernverkehr mit Eisenbahnen in Deutschland (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2015)*)
 - Umsatz von Reiseveranstalter und -büros in Deutschland (*Quellen: (DRV, 2025) (DRV, 2024) (DRV, 2023) (DRV, 2022) (DRV, 2021) (DRV, 2020) (DRV, 2019) (DRV, 2018) (DRV, 2017) (DRV, 2016)*)
- **Verbraucherpreisindizes nach Verwendungszweck des Individualkonsums** (*Quelle: (Statistisches Bundesamt, 2025)*)

Zusätzlich stützt sich diese Studie auf eine Auswertung von Kreditkartendateninformationen ausländischer Touristen in Deutschland. Diese Daten der Konsumausgaben internationaler Gäste in Deutschland nach touristischen Produktkategorien für interne Berechnungen wurden von der Deutschen Zentrale für Tourismus e.V. (DZT) von VISA Europe Limited (VISA) bezogen und in Vereinbarung mit VISA vom DZT zur Verfügung gestellt.

DIW Econ setzt bei der Modellierung auf Extrapolations- und Imputationsansätze, die in der akademischen Forschung etabliert sind und bereits robuste Prognoseleistungen geliefert haben. Prognosen sind immer von einer gewissen Unsicherheit geprägt, somit sind die geschätzten Zahlen (insbesondere auf den feingliedrigsten Ebenen) auch als solche zu interpretieren.⁷ Um die Validität der

⁷ Auch wenn hier Punktschätzungen angegeben sind.

datengetriebenen Prognosen zu erhöhen, wurden Plausibilitäts-Checks angestellt – beispielsweise durch sogenanntes „Backtesting“, indem die Methodik auf frühere Zeiträume angewendet wird, für die bereits TSA-Ergebnisse vorliegen.

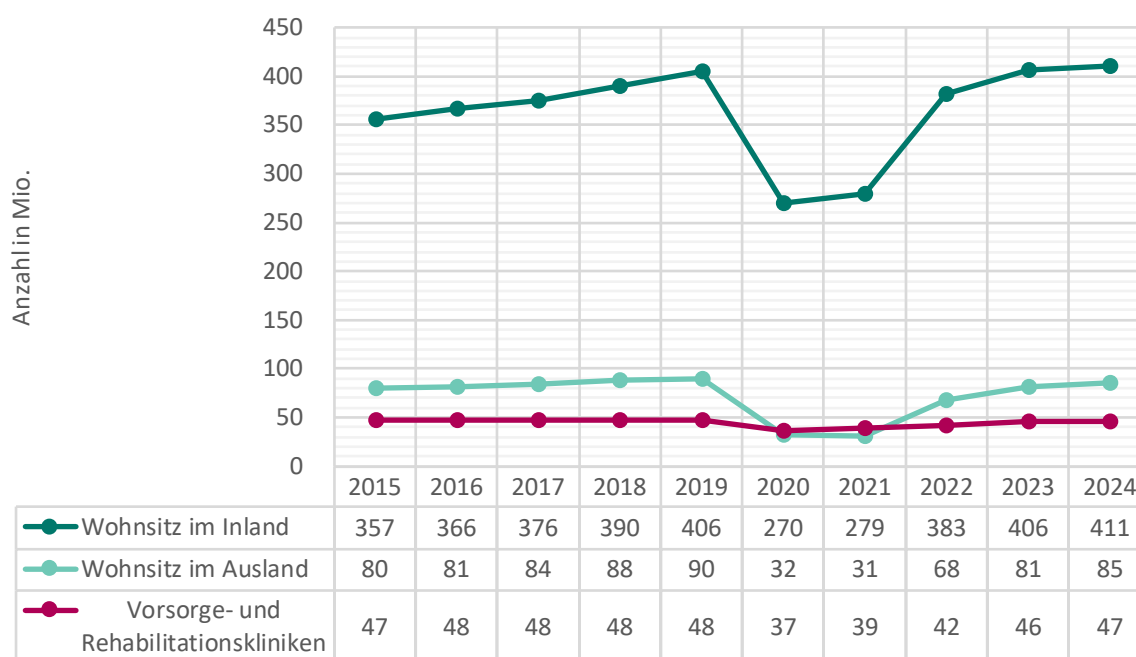
2.3 Die Indikatoren

Touristisches Aufkommen

Abbildung 2-3 stellt die Anzahl der Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben in Deutschland für die Periode von 2015 bis 2024 nach Wohnsitz der Gäste bzw. Betriebsart dar. Die Entwicklungen der Übernachtungen von Gästen mit Wohnsitz im Inland und von Gästen mit Wohnsitz im Ausland folgen dabei einem ähnlichen Trend. Von 2015 bis 2019 stieg die Anzahl, von 357 auf 406 Millionen bei Gästen mit Wohnsitz in Inland (+14 %) und von 80 auf 90 Millionen bei Gästen mit Wohnsitz im Ausland (+13 %). Im Jahr 2020 fiel die Anzahl jeweils deutlich – um 33 % auf 270 Millionen Übernachtungen bei Gästen mit Wohnsitz im Inland und um 64 % auf 32 Millionen Übernachtungen bei Gästen mit Wohnsitz im Ausland. Im Jahr 2024 lag die Anzahl der Übernachtungen von Inländern mit 411 Millionen Übernachtungen (+1 % ggü. 2019) knapp über dem vor-pandemischem Niveau. Bei Ausländern wurde dieses mit 85 Millionen Übernachtungen 2024, was einem Minus von knapp 6 % gegenüber 2019 entspricht, noch nicht wieder erreicht.

Eine ähnliche Entwicklung ist auch bei den Übernachtungen in Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (aggregiert für Gäste mit Wohnsitz im In- und Ausland) zu erkennen. Zwar war das Niveau in der Periode von 2015 bis 2019 durchgängig stabil bei 47-48 Millionen Übernachtungen und folgte keinem Wachstumstrend, jedoch fiel die Anzahl pandemiebedingt um 23 % auf 37 Millionen im Jahr 2020 (2021: 39 Millionen). Erst ab dem Jahr 2023 zog die Entwicklung wieder an das vor-pandemische Niveau an – mit 46 Millionen Übernachtungen im Jahr 2023 und 47 Millionen Übernachtungen im Jahr 2024.

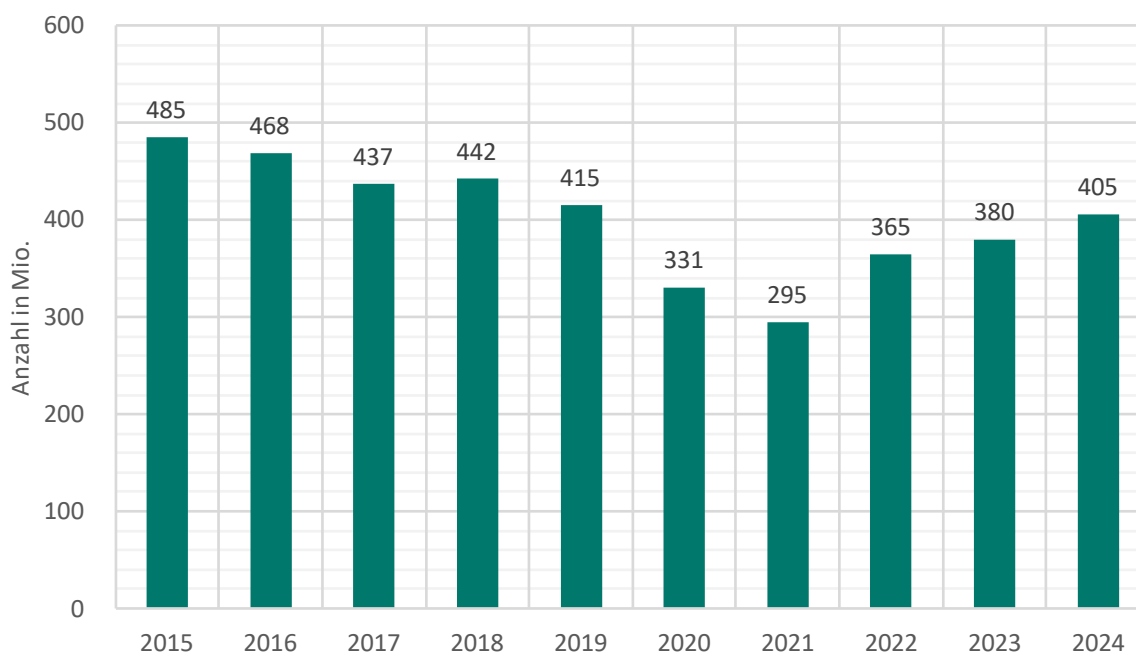
Abbildung 2-3:
Übernachtungen in Beherbergungsbetrieben nach Wohnsitz der Gäste und Betriebsart
Deutschland, 2015-2024



Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Abbildung 2-4 zeigt die Entwicklung der Tagesreisen der Deutschen im Inland zu privaten Zwecken ab einer Entfernung von 50 km zum Wohnort in der Periode von 2015 bis 2024. Im Jahr 2024 haben die Deutschen 405 Millionen dieser Tagesreisen unternommen, ein Plus von 7 % im Vorjahresvergleich. Damit liegt der Wert auf einem relativ ähnlichen Niveau wie noch 2019 (-2 %). In der vor-pandemischen Zeit war ein kontinuierlicher Rückgang der Tagesreisen zu verzeichnen: Von 485 Millionen im Jahr 2015 auf 415 Millionen im Jahr 2019 (-14 %).

Abbildung 2-4:
Private Tagesreisen der Deutschen im Inland
2015-2024

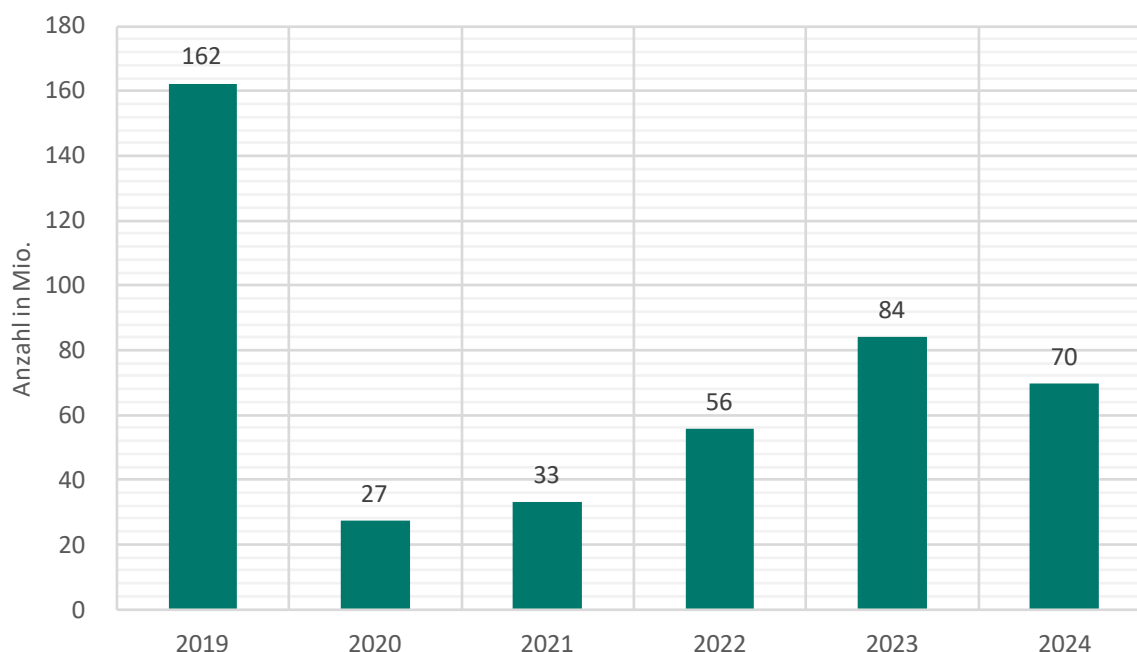


Notiz: ab 50km Entfernung.

Quelle: DIW Econ basierend auf DRV.

Abbildung 2-5 stellt die Anzahl der Geschäftsreisen (Übernachtungs- und Tagesreisen) im deutschen Inland in der Periode von 2019 bis 2024 dar. Wurden 2019 noch 162 Millionen Inlands-Geschäftsreisen in Deutschland getätigt, waren es 2023 nur noch 84 Millionen (-48 %) und 2024 sogar nur noch 70 Millionen, ein Minus von 57 % im Vergleich zu 2019. Anders als bei den Übernachtungen und privaten Tagesreisen ist hier also keine Erholung auf ein vor-pandemisches Niveau, sondern ein dauerhafter Strukturbruch zu verzeichnen. Zwar ist die Anzahl an Geschäftsreisen im Inland gegenüber den Pandemie-jahren 2020 (27 Millionen) und 2021 (33 Millionen) wieder etwas angestiegen, doch bleibt sie (insbesondere 2024) weiter hinter dem Jahr 2019 zurück. Dies reflektiert die sich im Zuge der Pandemie veränderte Arbeitswelt, in der viele Meetings virtuell statt persönlich durchgeführt werden.

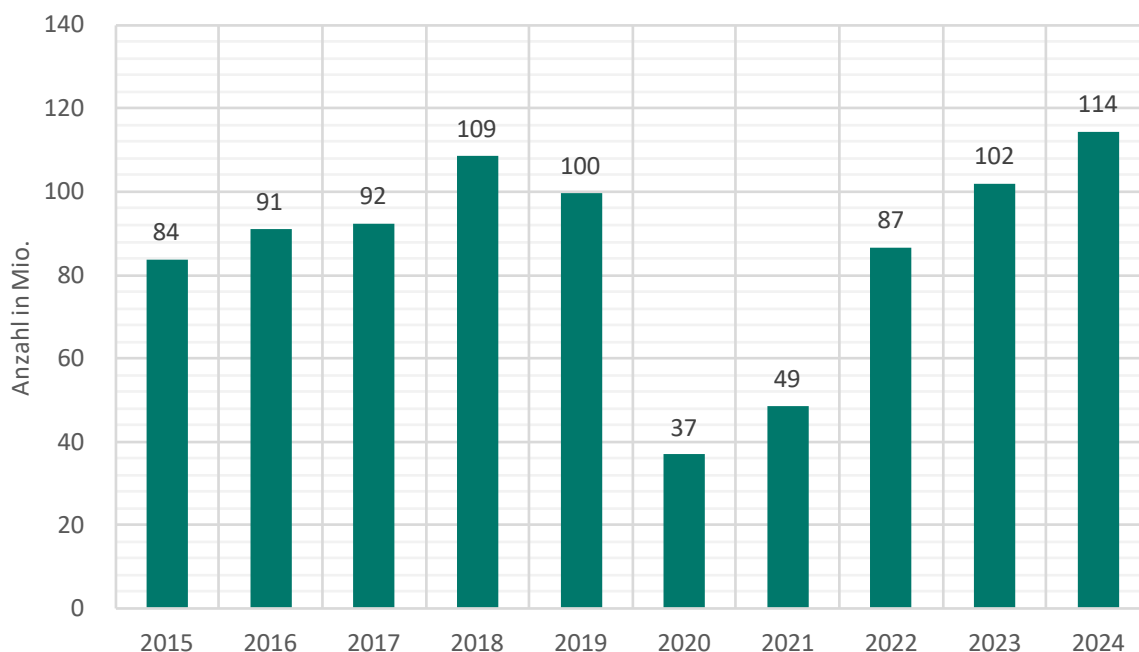
Abbildung 2-5:
Geschäftsreisen im Inland
Deutschland, 2019-2024



Quelle: DIW Econ basierend auf VDR.

Die Anzahl der Auslandsreisen der Deutschen per Statistischem Bundesamt verzeichnete zwischen den Jahren 2015 und 2019 einen Anstieg von 84 auf 100 Millionen (+19 %) (vgl. Abbildung 2-6). Infolge der COVID-19-Pandemie brach die Anzahl der Auslandsreisen im Jahr 2020 um über 60 % (ggü. dem Vorjahr) auf 37 Millionen ein. In den darauffolgenden Jahren erholte sich die Reisetätigkeit der Deutschen ins Ausland schrittweise. 2023 erreichte sie mit 102 Millionen Auslandsreisen erstmals wieder das Niveau von 2019 und übertraf dieses 2024 mit 114 Millionen noch einmal deutlich (+14 % ggü. dem vorpandemischen Niveau). Damit lag die Anzahl der Auslandsreisen im Jahr 2024 auch über dem bisherigen Höchststand im betrachteten Zeitraum von 109 Millionen Auslandsreisen in dem Jahr 2018.

Abbildung 2-6:
Auslandsreisen der Deutschen
2015-2024

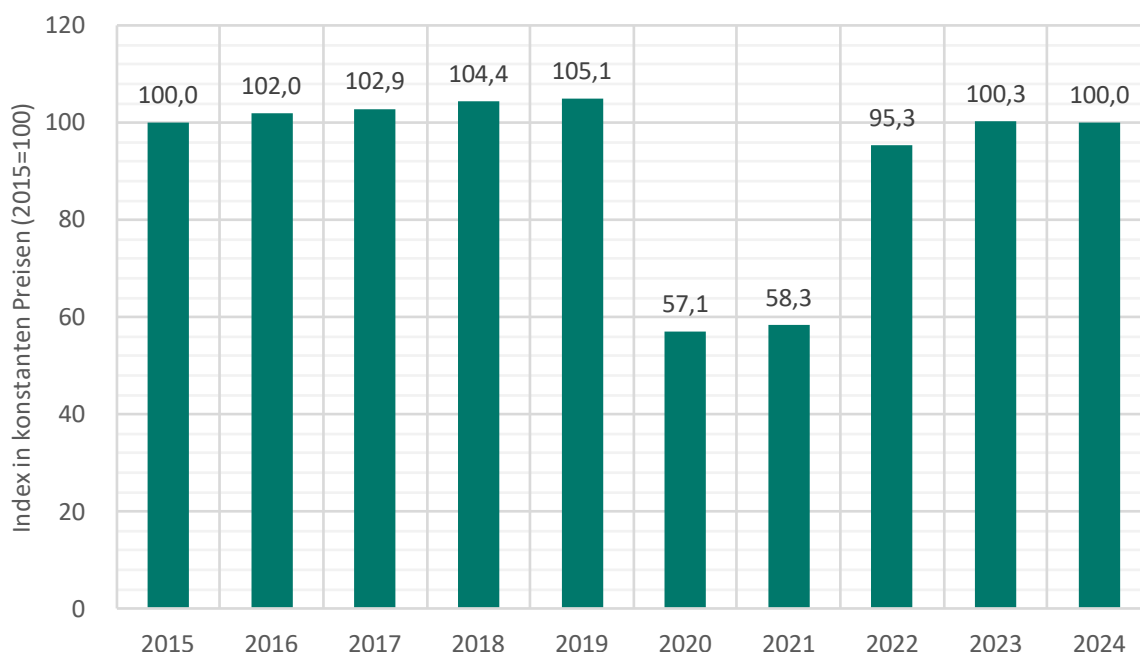


Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Produktspezifische Indikatoren

Abbildung 2-7 ist die reale Entwicklung der Umsätze im Beherbergungsgewerbe in Deutschland zwischen den Jahren 2015 und 2024 zu entnehmen. Dabei wird ein Index in konstanten Preisen verwendet, der auf das Jahr 2015 normiert ist (2015=100). Von 2015 bis 2019 stieg der reale Umsatz kontinuierlich auf 105,1 an, bevor er 2020 pandemiebedingt um 45 % auf einen Indexwert von 57,1 einbrach. Nach ebenfalls sehr schwachen Umsätzen im Jahr 2021 stiegen diese 2022 mit einem Plus von 63 % gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich. Im Jahr 2024 lag der Index bei einem Wert von 100 und damit noch 5,1 Punkte unter dem Niveau von 2019.

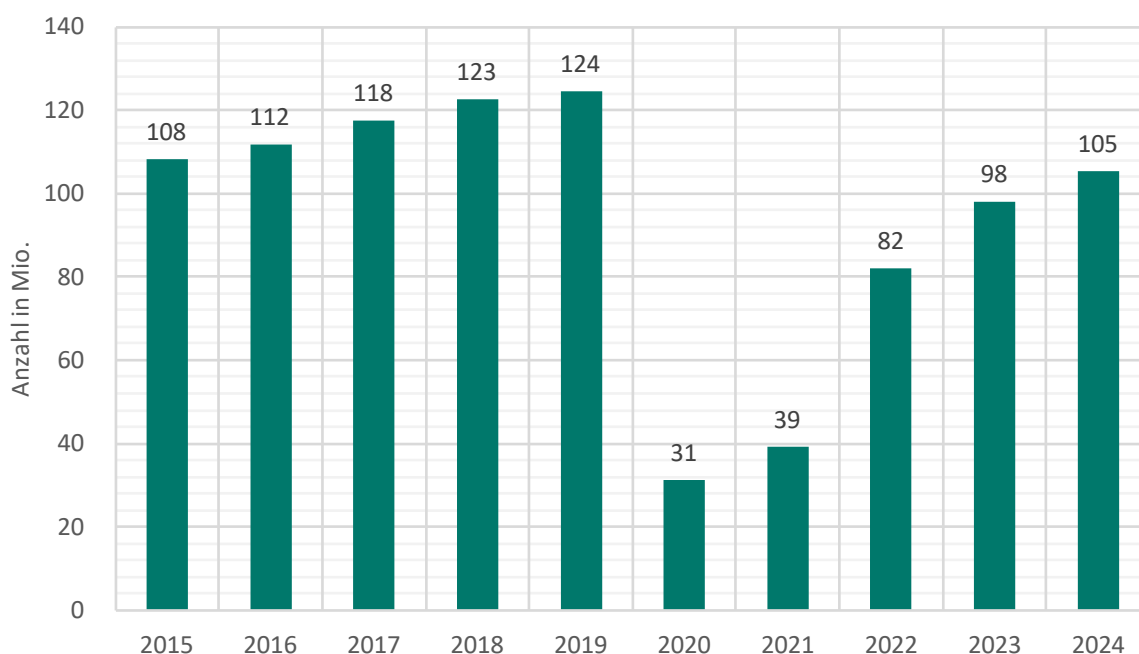
Abbildung 2-7:
Umsatz im Beherbergungsgewerbe
Deutschland, 2015-2024



Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Auch bei den Einsteigern an Flughäfen in Deutschland ist ein kontinuierlicher Anstieg der Menge zwischen den Jahren 2015 und 2019 zu verzeichnen, von 108 Millionen auf 124 Millionen (+15 %) (vgl. Abbildung 2-8). Im Jahr 2020 brach die Menge der Einsteiger an Flughäfen in Deutschland um 75 % gegenüber dem Vorjahr auf 31 Millionen ein, bevor die Anzahl 2021 erst leicht und ab 2022 wieder stärker anstieg. Im Jahr 2024 lag der Wert mit 105 Millionen aber immer noch 15 % unter dem vorpandemischen Niveau von 124 Millionen Einsteigern im Jahr 2019.

Abbildung 2-8:
Einsteiger an Flughäfen in Deutschland
2015-2024

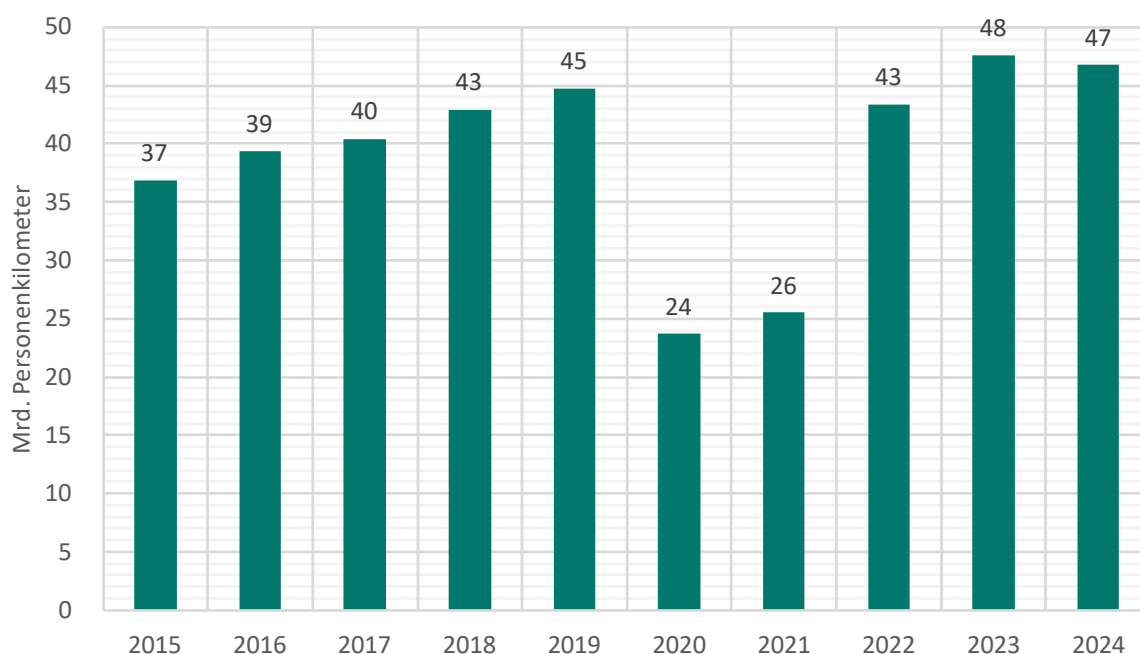


Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

In Abbildung 2-9 ist die Entwicklung der Verkehrsleistung im Linienfernverkehr mit Eisenbahnen in Deutschland zwischen 2015 und 2024, gemessen in Milliarden Personenkilometern⁸, dargestellt. Nach einem stetigen Anstieg seit 2015 (37 Milliarden Personenkilometer) auf bis zu 45 Milliarden Personenkilometer 2019 (+ 22 %) brach die Verkehrsleistung im Jahr 2020 pandemiebedingt um 47 % gegenüber dem Vorjahreswert auf 24 Milliarden Personenkilometer ein. Nach einem ebenfalls sehr schwachen Jahr 2021 mit 26 Milliarden Personenkilometern setzte ab 2022 mit einem Zuwachs von 65 % gegenüber dem Vorjahreswert eine deutliche Erholung ein. Im Jahr 2024 lag die Verkehrsleistung mit 47 Milliarden Personenkilometern, wie schon 2023, wieder knapp über dem Niveau von 2019 (+4 %).

⁸ Multiplikation der Anzahl der Fahrgäste mit ihrer jeweils gefahrenen Strecke.

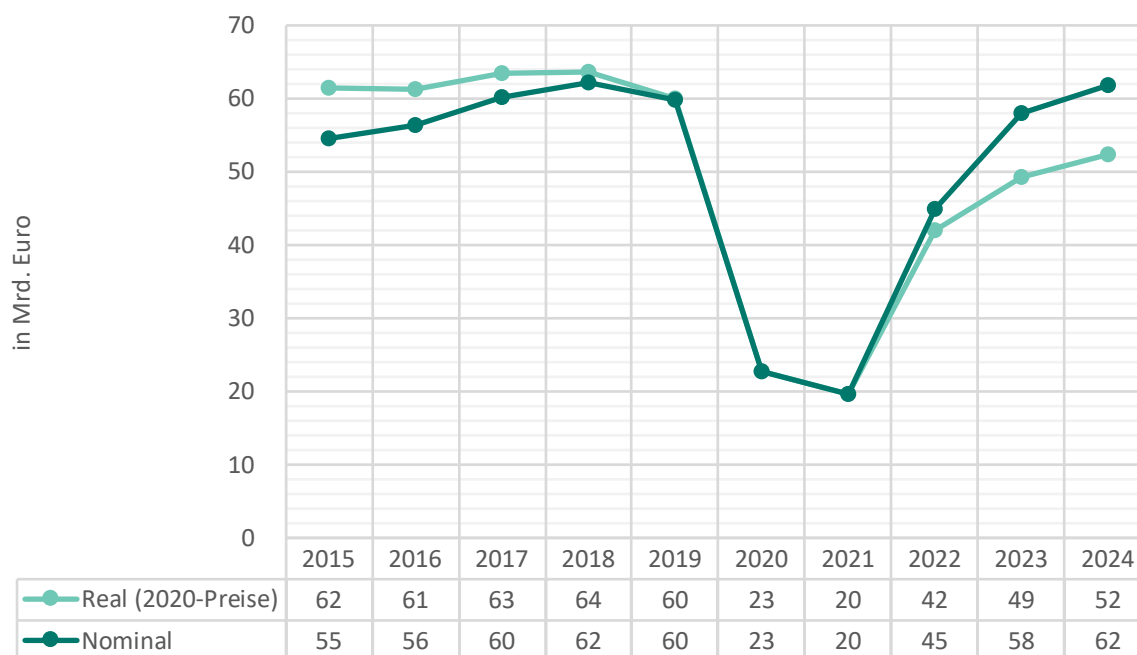
Abbildung 2-9:
Verkehrsleistung im Linienfernverkehr mit Eisenbahnen
Deutschland, 2015-2024



Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Die Umsätze von Reiseveranstaltern und -büros in Deutschland zwischen 2015 und 2024 sind nominal sowie real (2020-Preise) in Abbildung 2-10 dargestellt. Zwischen den Jahren 2015 und 2019 stiegen die Umsätze der Reiseveranstalter und -büros nominal um insgesamt 10 %, waren real mit Werten zwischen 60 und 64 Milliarden Euro in 2020-Preisen aber relativ konstant bis leicht rückläufig. Im Zuge der COVID-19-Pandemie brachen die Umsätze im Jahr 2020 dann nominal wie real um 62 % auf 23 Milliarden Euro ein und fielen 2021 weiter auf 20 Milliarden Euro. Ab 2022 erholten sich die Umsätze wieder und stiegen nominal auf bis zu 62 Milliarden Euro im Jahr 2024, was über dem vor-pandemischen Niveau von 2019 liegt. Durch die starken Inflationsjahre 2022 und 2023 fällt die Erholung real allerdings deutlich geringer aus. In 2020-Preisen liegen die Umsätze der Reiseveranstalter und -büros im Jahr 2024 bei 52 Milliarden Euro und damit deutlich unter dem vor-pandemischen Niveau von 2019 (-13 %).

Abbildung 2-10:
Umsatz von Reiseveranstaltern und -büros
Deutschland, 2015-2024



Quelle: DIW Econ basierend auf DRV.

Verbraucherpreisindizes

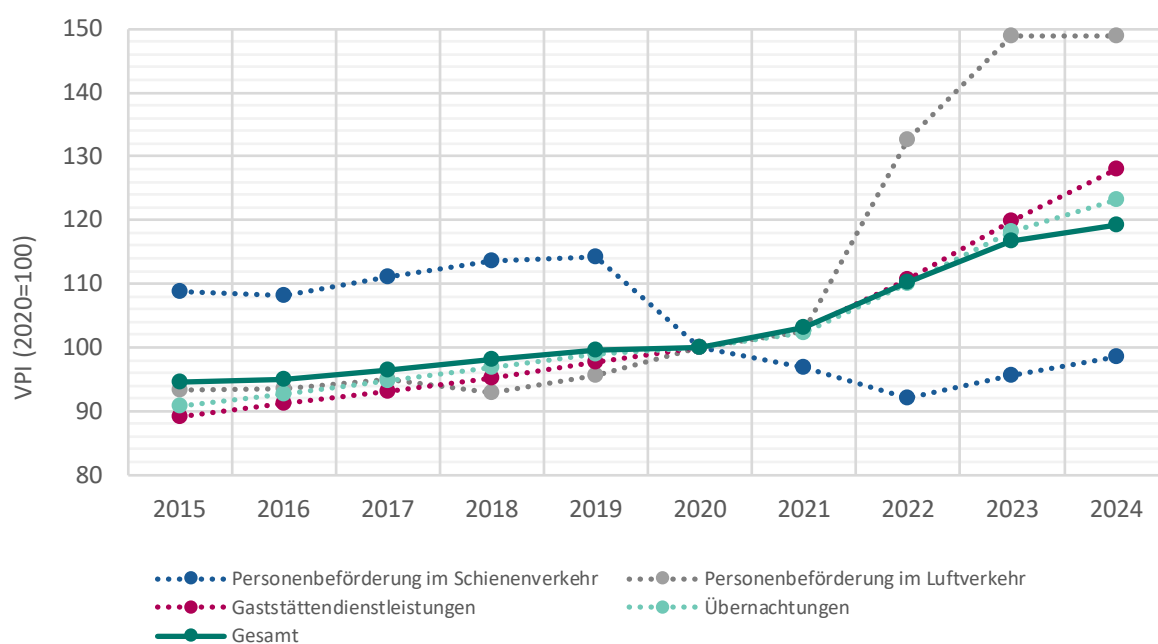
Abbildung 2-11 stellt beispielhaft die Entwicklungsverläufe ausgewählter Verbraucherpreisindizes (VPIs) nach Verwendungszweck des Individualkonsums sowie den Gesamtindex für Deutschland im Zeitraum von 2015 bis 2024 dar. Der Index ist auf das Jahr 2020 normiert (2020=100). Wie oben beschrieben, werden die verschiedenen monetären Kennzahlen mit den Verbraucherpreisindizes zu realen Werten deflationiert. Dies ist insbesondere in Anbetracht der starken Inflationsjahre 2020 und 2021 notwendig.

Die Entwicklung der VPIs für Gaststättendienstleistungen und Übernachtungen ähnelt derer des Gesamtindex für Deutschland. Dieser legte von einem Indexwert von 94,5 im Jahr 2015 bis 2020 moderat um 5,5 Punkte zu. Mit dem Jahr 2021 begann eine stärkere Inflationsentwicklung, die in den Jahren 2022 und 2023, ihren Höhepunkt fand. Im Jahr 2024 lag der Gesamt-VPI dann etwa 19 % über dem Wert von 2020 (119,3).

Die VPIs für die Personenbeförderung im Schienenverkehr und für die Personenbeförderung im Luftverkehr weichen stark von dieser Entwicklung ab. Nach einem leichten Anstieg des VPIs für den Schienenverkehr von 2015 bis 2019, der in etwa der Entwicklung des allgemeinen VPIs folgte, reduzierte sich dieser stark von einem Indexwert von 114,3 in 2019 auf 92,1 im Jahr 2022 (-19 %). Anschließend stieg der VPI für Personenbeförderung im Schienenverkehr wieder etwas, sodass dieser im Jahr 2024

bei einem Indexwert von 98,6 lag. Bis zum Jahr 2021 folgte der VPI der Personenbeförderung im Luftverkehr ebenfalls in etwa der Entwicklung des allgemeinen Indexes. Insbesondere im Jahr 2022 legte dieser aber deutlich zu (+29 % ggü. dem Vorjahr). Im Jahr 2024 lag der VPI für die Personenbeförderung im Luftverkehr bei 148,8.

Abbildung 2-11:
Verbraucherpreisindex nach Verwendungszweck des Individualkonsums
Deutschland, 2015-2024



Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3. Ergebnisse

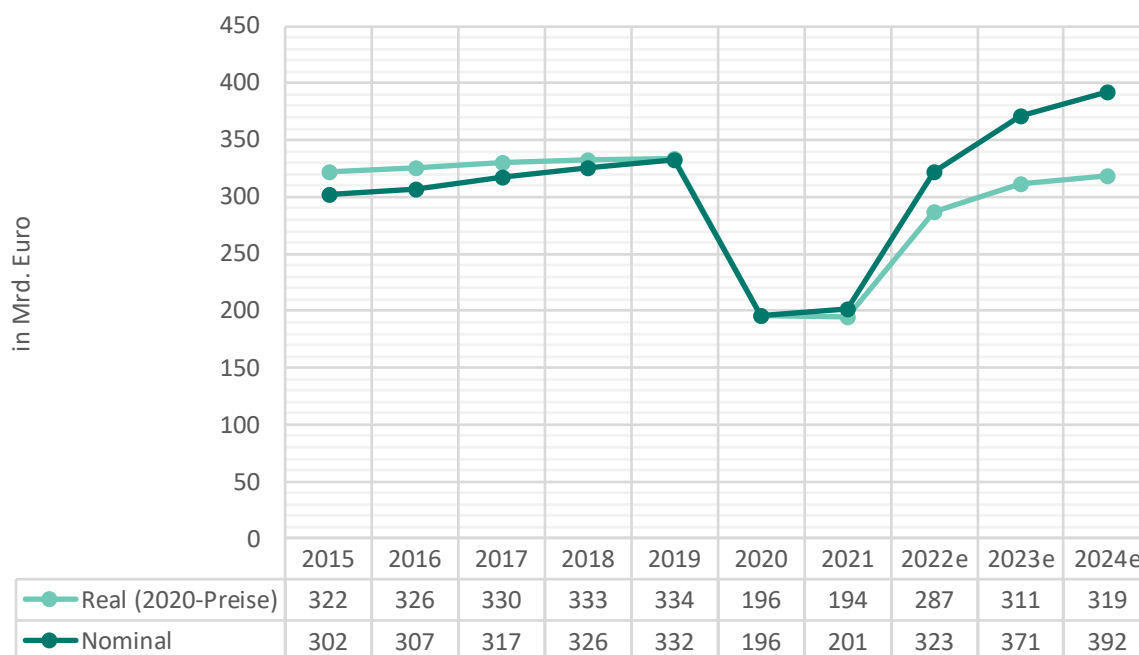
In diesem Kapitel werden die Ergebnisse des zuvor methodisch beschriebenen Nowcasts dargelegt. Dabei stammen die Zahlen der Jahre 2015 bis 2021 jeweils aus dem TSA des Statistischen Bundesamtes.⁹ Bei den Jahren 2022 bis 2024 handelt es sich dann um die beschriebenen Schätzungen (mit „e“ gekennzeichnet), die statistischen Unsicherheiten unterliegen und somit tatsächlich abweichen können (auch wenn hier Punktschätzungen angegeben sind). Zunächst werden die Ergebnisse sowohl nominal als auch real auf aggregierter Ebene und in verschiedenen Teilbereichen (Inländer / Ausländer, privat / geschäftlich, touristische Produktkategorien) dargestellt. In den darauffolgenden Unterkapiteln werden dann die detaillierten nominalen TSA-Tabellen beschrieben (die entsprechenden realen Tabellen sind Anhang C zu entnehmen). Hierbei gilt zu beachten, dass die Ergebnisse umso größeren statistischen Unsicherheiten unterliegen je feingliedriger die Betrachtungsebene.

Touristischer Inlandskonsum

Abbildung 3-1 stellt den touristischen Inlandskonsum in Deutschland für die Periode von 2015 bis 2024 in nominalen wie realen (2020-Preise) Werten dar. Die Werte für die Jahre 2022 bis 2024 basieren auf eigenen Schätzungen. Zwischen 2015 und 2019 ist ein moderates, aber stetiges Wachstum zu beobachten. Real stieg der touristische Inlandskonsum von 322 Milliarden Euro in 2015 auf 334 Milliarden Euro in 2019, nominal im gleichen Zeitraum von 302 Milliarden Euro auf 332 Milliarden Euro. Das entspricht einem realen Wachstum von rund 4 %. Im Jahr 2020 fielen die realen wie nominalen Werte des touristischen Inlandskonsums pandemiebedingt jeweils deutlich um 41 % auf 196 Milliarden Euro (nominal wie real gleicher Wert, da 2020 das Basisjahr darstellt). 2021 stieg zwar der nominale Konsum um rund 5 Milliarden Euro, die realen Werte sanken jedoch weiter um rund 2 Milliarden Euro auf 194 Milliarden Euro. Ab dem Jahr 2022 zeigt sich eine Erholung von der COVID-19-Pandemie. Real stieg der touristische Inlandskonsum im Jahr 2022 auf 287 Milliarden Euro (+48 %), 2023 auf 311 Milliarden Euro (+8 %) und 2024 auf 319 Milliarden Euro (+3 %) (jeweils im Vorjahresvergleich). Im Vergleich zu 2019 blieb im Jahr 2024 ein realer Rückgang um 15 Milliarden Euro bzw. ein Minus von etwa 4 % bestehen. Nominal überstieg der Konsum schon im Jahr 2023 das vor-pandemische Niveau um 39 Milliarden Euro bzw. um 12 %. 2024 betrug der touristische Inlandskonsum nominal 392 Milliarden Euro, ein Plus von rund 6 % im Vorjahresvergleich. Die dynamische nominale Entwicklung ist dabei aufgrund der starken Inflationsjahre 2022 und 2023 enorm preisgetrieben.

⁹ Die realen Werte sind eigene Berechnungen aus den nominalen Daten des Statistischen Bundesamtes.

Abbildung 3-1:
Touristischer Inlandskonsum
Deutschland, 2015-2024

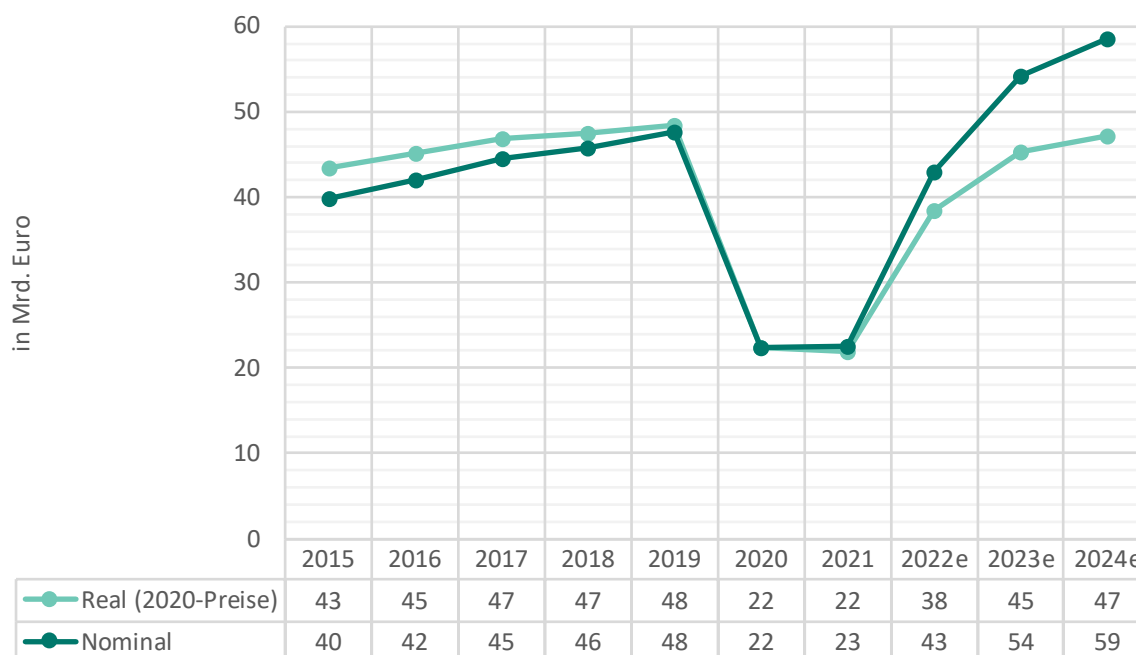


Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Abbildung 3-2 sind die nominalen und realen touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland für die Periode von 2015 bis 2024 zu entnehmen. Zwischen 2015 und 2019 ist auch hier ein stetiges Wachstum zu beobachten. In konstanten Preisen stiegen die touristischen Ausgaben der Ausländer im Inland von 43 Milliarden Euro in 2015 auf 48 Milliarden Euro in 2019, während der nominale Wert im gleichen Zeitraum von 40 auf 48 Milliarden Euro zunahm. Das entspricht einem realen Wachstum von 12 %. Im Jahr 2020 fielen die nominalen wie realen Werte jeweils deutlich um 54 % auf 22 Milliarden Euro. 2021 stiegen zwar die nominalen touristischen Ausgaben der Ausländer in Deutschland um rund 1 Milliarde Euro, die realen Werte blieben jedoch konstant bei 22 Milliarden Euro. Ab 2022 zeigt sich auch hier der Wachstumstrend. Real stiegen die Ausgaben im Jahr 2022 auf 38 Milliarden Euro (+73 %), 2023 auf 45 Milliarden Euro (+18 %) und 2024 auf 47 Milliarden Euro (+4 %) (jeweils im Vorjahresvergleich). Gegenüber 2019 blieb im Jahr 2024 ein realer Rückgang von rund 1 Milliarde Euro bestehen. Nominal überstiegen die touristischen Ausgaben der Ausländer schon 2023 das vor-pandemische Niveau um 6 Milliarden Euro (+13 %). 2024 wurden nominal Konsumausgaben von 59 Milliarden Euro getätigt, ein Plus von 9 % im Vorjahresvergleich.

Abbildung 3-2:
Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland
Deutschland, 2015-2024

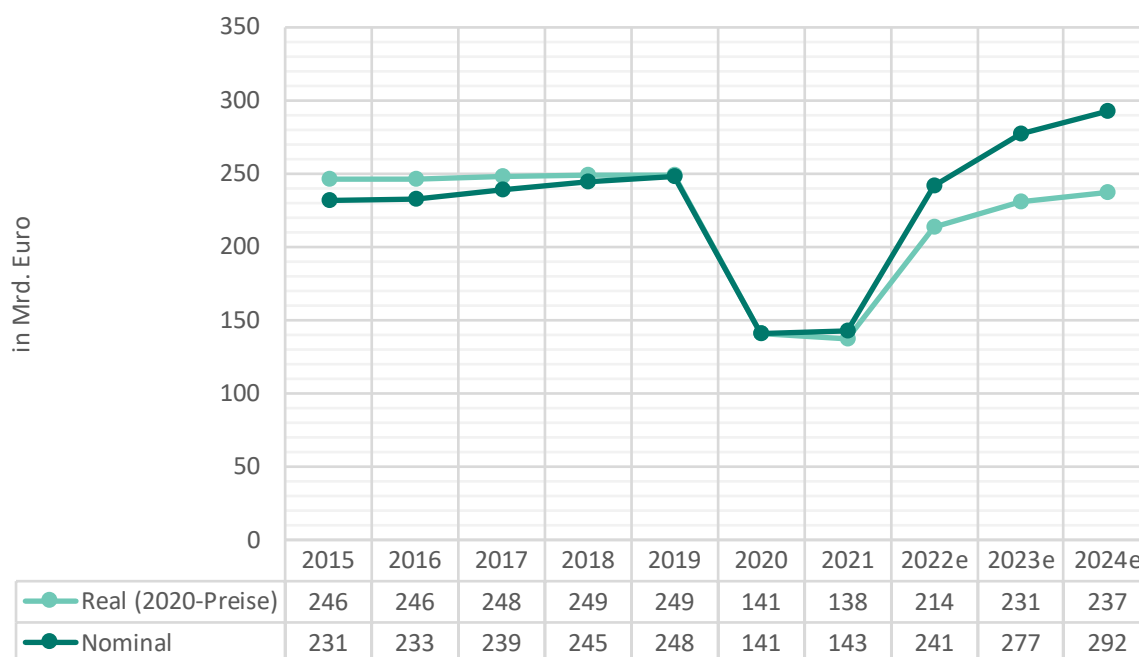


Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Da die touristischen Ausgaben der Inländer im Inland den mit Abstand größten Anteil an dem gesamten touristischen Inlandkonsum, dargestellt in Abbildung 3-1, ausmachen, ist die Entwicklung hier ähnlich (vgl. Abbildung 3-3). Zwischen 2015 und 2019 ist ein moderates, aber stetiges Wachstum zu beobachten. In realen Preisen stiegen die touristischen Ausgaben der Inländer in Deutschland von 246 Milliarden Euro in 2015 auf 249 Milliarden Euro in 2019, während der nominale Wert im gleichen Zeitraum von 231 Milliarden Euro auf 248 Milliarden Euro zunahm. Das nominale Wachstum zwischen 2015 und 2019 lag damit bei etwa 7 %. Im Jahr 2020 fielen die realen wie nominalen Werte auch hier pandemiebedingt jeweils deutlich um 43 % auf 141 Milliarden Euro. 2021 stiegen zwar die nominalen touristischen Ausgaben der Inländer in Deutschland um rund 2 Milliarden Euro, real sank der Wert jedoch weiter um rund 3 Milliarden Euro. Die anschließende Erholung von der COVID-19-Pandemie konnte in realen Werten bis dato noch nicht wieder an das vor-pandemische Niveau anknüpfen. Real stiegen die Konsumausgaben der Inländer im Jahr 2022 auf 214 Milliarden Euro (+55 %), 2023 auf 231 Milliarden Euro (+8 %) und 2024 auf 237 Milliarden Euro (+3 %) (jeweils im Vorjahresvergleich). Gegenüber 2019 bleibt im Jahr 2024 somit ein realer Rückgang von 12 Milliarden Euro bestehen. Nominal überstiegen die touristischen Ausgaben der Inländer schon 2023 das vor-pandemische Niveau um 29 Milliarden Euro bzw. um 12 %. 2024 wurden nominal Konsumausgaben von 292 Milliarden Euro getätigt, ein Plus von rund 5 % im Vorjahresvergleich.

Abbildung 3-3:
Touristische Ausgaben der Inländer im Inland
Deutschland, 2015-2024

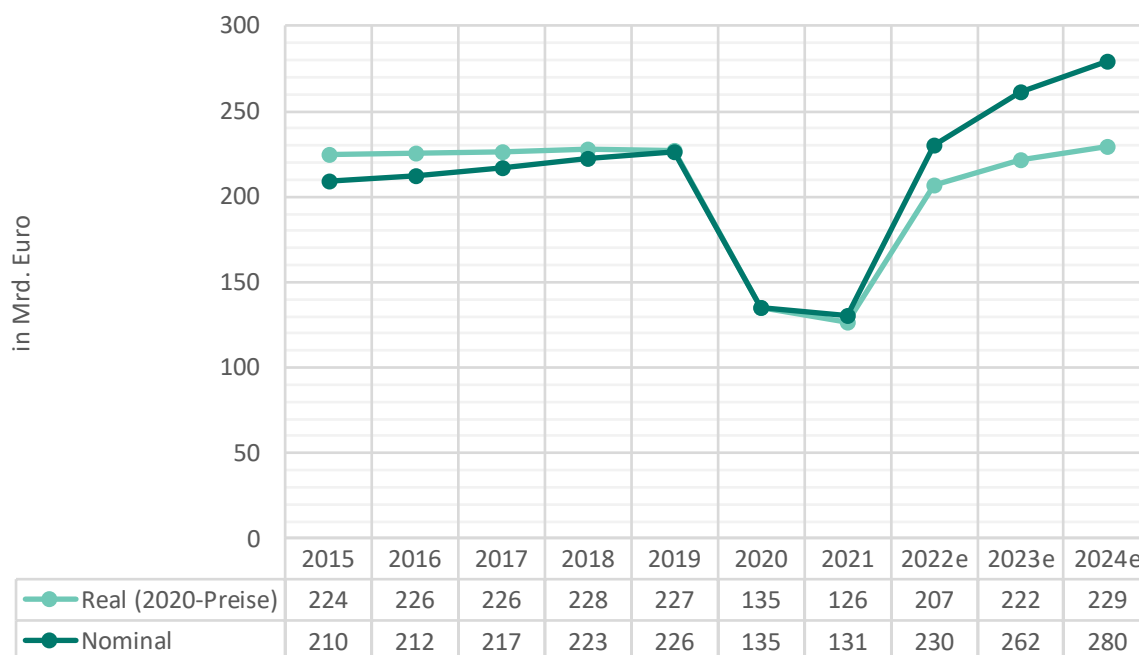


Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Abbildung 3-4 zeigt die Entwicklung der privaten touristischen Ausgaben im Inland für die Periode von 2015 bis 2024, sowohl in nominalen wie auch in realen Werten. Diese beinhalten sowohl jene von inländischen (ohne Inlandsanteil) als auch von ausländischen privat Reisenden. Zwischen den Jahren 2015 und 2019 ist nominal ein Wachstumstrend zu erkennen, real bewegten sich die Werte für die privaten touristischen Ausgaben in Deutschland auf einem eher konstanten Niveau. In realen Preisen stiegen die privaten tourismusbezogenen Ausgaben von 224 Milliarden Euro in 2015 auf 227 Milliarden Euro in 2019, während der nominale Wert in der gleichen Periode von 210 Milliarden Euro auf 226 Milliarden Euro stieg. Das entspricht nominal einem Wachstum von 8 % zwischen 2015 und 2019. Die realen wie nominalen Werte fielen 2020 jeweils deutlich um 41 % auf 135 Milliarden Euro. Ab 2022 zeigt sich auch hier ein Wachstumstrend. Real stiegen die touristischen Ausgaben privat Reisender im Jahr 2022 auf 207 Milliarden Euro (+64 %), 2023 auf 222 Milliarden Euro (+7 %) und 2024 auf 229 Milliarden Euro (+3 %) (jeweils im Vorjahresvergleich). Gegenüber 2019 verzeichnete das Jahr 2024 real ein leichtes Wachstum von rund 1 %. Nominal überstiegen die privaten touristischen Ausgaben im Inland schon 2022 das vor-pandemische Niveau um rund 4 Milliarden Euro bzw. um 2 %. Im Jahr 2024 wurden nominale private Konsumausgaben von 280 Milliarden Euro getätigt, ein Plus von 22 % gegenüber 2022.

Abbildung 3-4:
Private touristische Ausgaben im Inland
Deutschland, 2015-2024

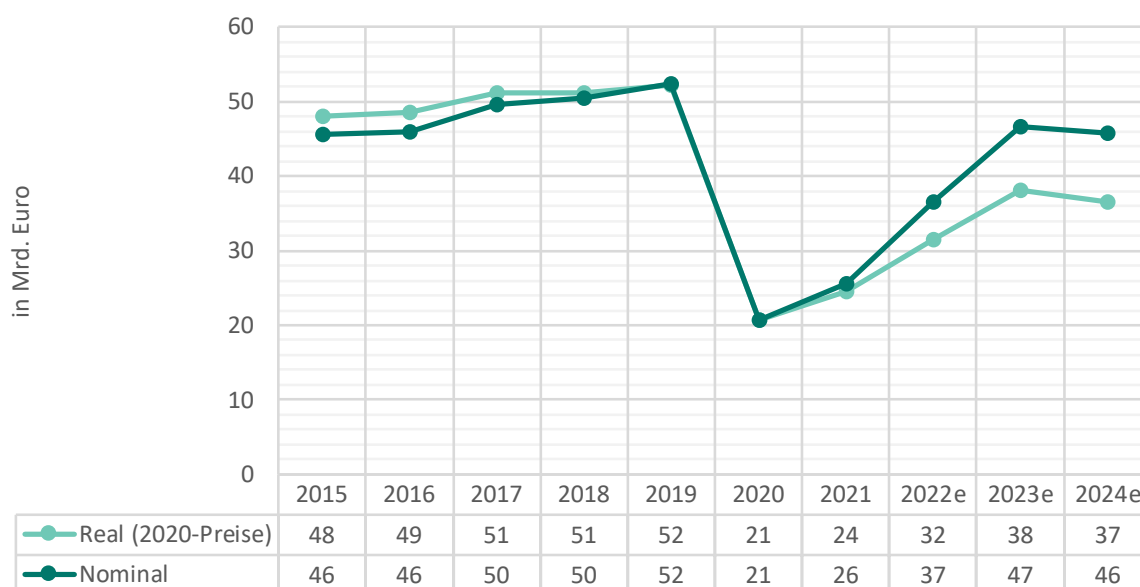


Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Abbildung 3-5 zeigt parallel die Entwicklung der geschäftlichen touristischen Ausgaben im Inland für die Periode von 2015 bis 2024. Dabei umfassen auch die geschäftlichen touristischen Ausgaben sowohl jene von inländischen (ohne Inlandsanteil) als auch von ausländischen Reisenden. Zwischen 2015 und 2019 ist nominal wie real ein Wachstumstrend zu erkennen. In realen Preisen stiegen die geschäftlichen Ausgaben mit Tourismusbezug von 48 Milliarden Euro in 2015 auf 52 Milliarden Euro in 2019, während der nominale Wert in der gleichen Periode von 46 Milliarden Euro auf 52 Milliarden Euro anstieg. Pandemiebedingt fielen die realen wie nominalen Werte im Jahr 2020 jeweils deutlich um rund 60 % auf 21 Milliarden Euro. Bereits ab 2021 zeigte sich jeweils ein Wachstumstrend. Verglichen mit dem privaten Segment zeigte der geschäftliche Bereich zwar eine frühere Erholung, blieb jedoch sowohl in nominaler als auch in realer Betrachtung bis 2024 deutlich hinter dem Vorkrisenniveau von 2019 zurück. Real stiegen die touristischen Ausgaben geschäftlich Reisender im Jahr 2021 auf 24 Milliarden Euro (+14 %), 2022 auf 32 Milliarden Euro (+33 %) und 2023 auf 38 Milliarden Euro (+19 %) (jeweils im Vorjahresvergleich). Im Vergleich zu 2019 blieb im Jahr 2024 ein realer Rückgang um 15 Milliarden Euro bzw. ein Ausgabenminus von 29 % bestehen. Dies ist maßgeblich auf die strukturveränderte Arbeitswelt zurückzuführen, in der persönliche Treffen vermehrt durch Online-Meetings ersetzt werden.

Abbildung 3-5:
Geschäftliche touristische Ausgaben im Inland
Deutschland, 2015-2024

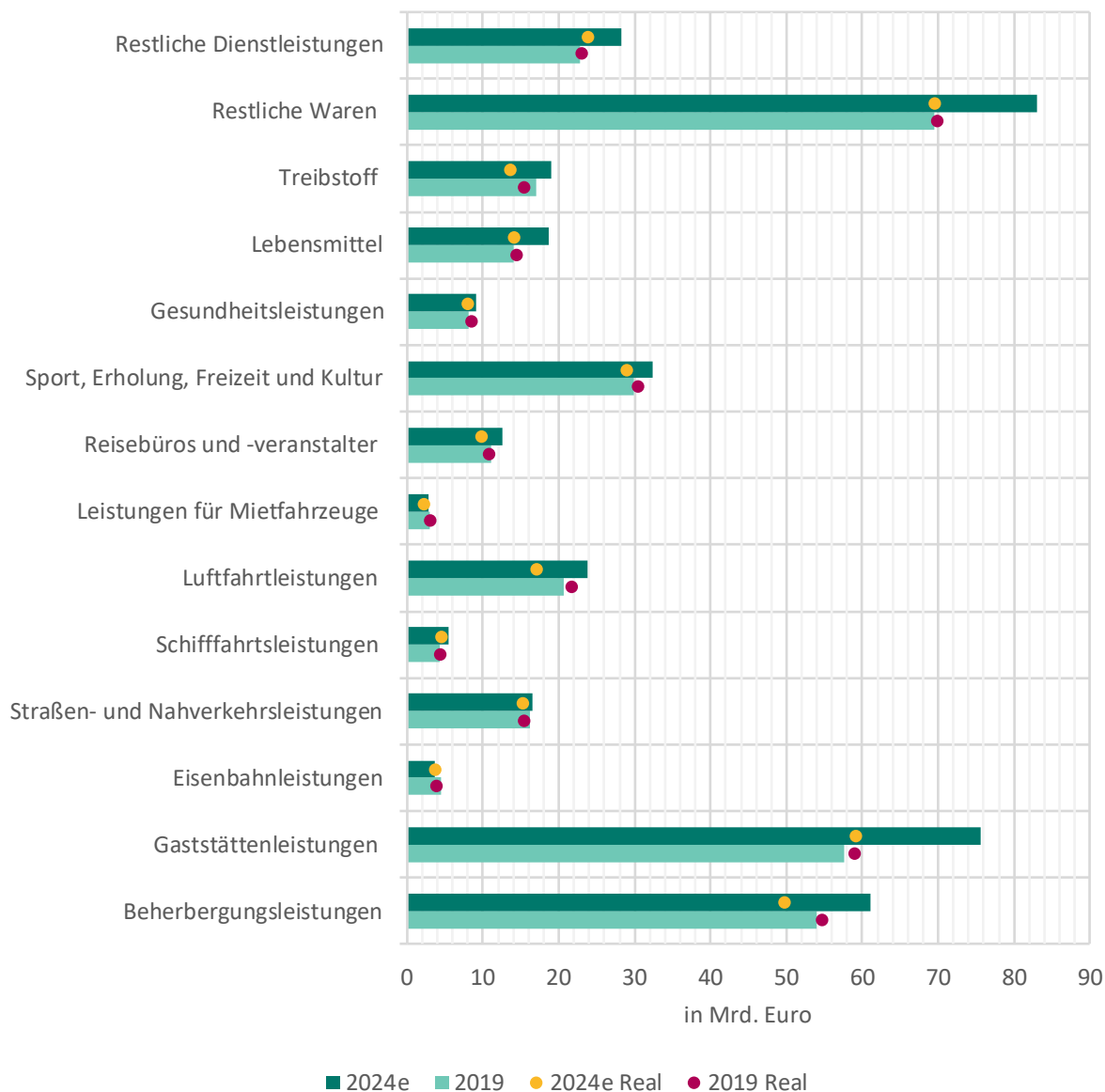


Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Der touristische Inlandskonsum nach den verschiedenen touristischen Produktkategorien für die Jahre 2019 und 2024 in nominalen und realen Werten kann Abbildung 3-6 entnommen werden. Die drei wichtigsten Kategorien sind dabei Restliche Waren, Gaststättenleistungen sowie Beherbergungsleistungen. Zu den Kategorien mit den niedrigsten touristischen Konsumausgaben gehören hingegen Leistungen für Mietfahrzeuge, Eisenbahnleistungen und Gesundheitsleistungen. Nominal sind die Ausgaben in fast allen Kategorien, ausgenommen Eisenbahnleistungen und Leistungen für Mietfahrzeuge, von 2019 auf 2024 gestiegen. In realen Werten zeigt sich allerdings ein anderes Bild: Hier gab es nur drei Bereiche mit teils minimalem Wachstum gegenüber 2019: Restliche Dienstleistungen (+4 %), Schifffahrtsleistungen (+3 %) und Gaststättenleistungen (+0,3 %). In allen anderen Bereichen haben die Konsumausgaben real noch nicht wieder das vor-pandemische Niveau erreicht. Die drei Bereiche mit den größten relativen Rückgängen 2024 gegenüber 2019 sind Leistungen für Mietfahrzeuge (-28 %), Luftfahrtleistungen (-21 %) sowie Treibstoff (-12 %). Gemessen an seiner Größe trug aber auch der Bereich Beherbergungsleistungen (-9 %) wesentlich zu dem realen Rückgang der gesamten touristischen Inlandskonsumausgaben um 4 % gegenüber 2019 bei.

**Abbildung 3-6: Touristischer Inlandskonsum nach Produktkategorie
Deutschland, 2024 vs. 2019**



Notiz: Schätzung des Jahres 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

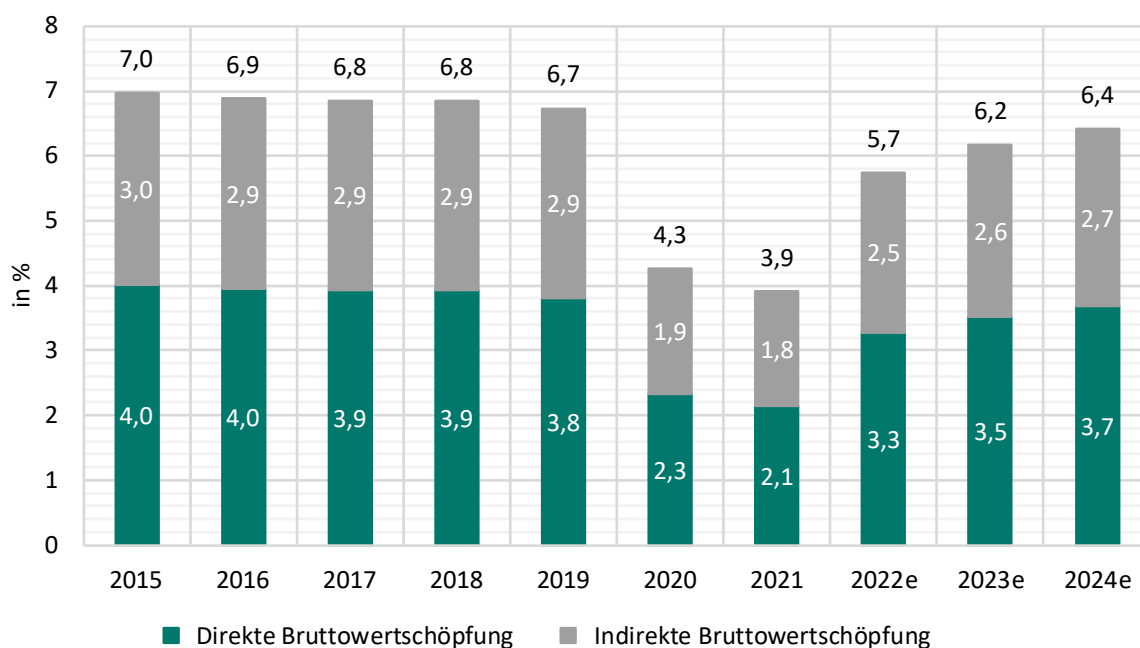
Makroökonomische Effekte

Abbildung 3-7 visualisiert die zeitliche Entwicklung der prozentualen Anteile der direkt bzw. indirekt tourismusbedingten Bruttowertschöpfung an der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland zwischen 2015 und 2024. Es zeigt sich ein leichter, aber kontinuierlicher Rückgang zwischen den Jahren 2015 und 2019 (von 7,0 % auf 6,7 %). Ebenso wird der pandemiebedingte Einbruch auf 4,3 % im Jahr 2020 und auf 3,9 % im Jahr 2021 deutlich. Nach einer Erholung in den Folgejahren lag der Wert im Jahr 2024 insgesamt (direkt + indirekt) wieder bei 6,4 % und damit um 0,3 Prozentpunkte unter dem Niveau von 2019. Mit einem Minus von 0,2 Prozentpunkten gegenüber 2019 war der Rückgang bei der

indirekten Bruttowertschöpfung dabei etwas stärker als bei der direkt tourismusbedingten Bruttowertschöpfung (-0,1 Prozentpunkte).

Abbildung 3-7:

Direkte und indirekte tourismusbedingte Bruttowertschöpfung als prozentualer Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung Deutschlands 2015-2024



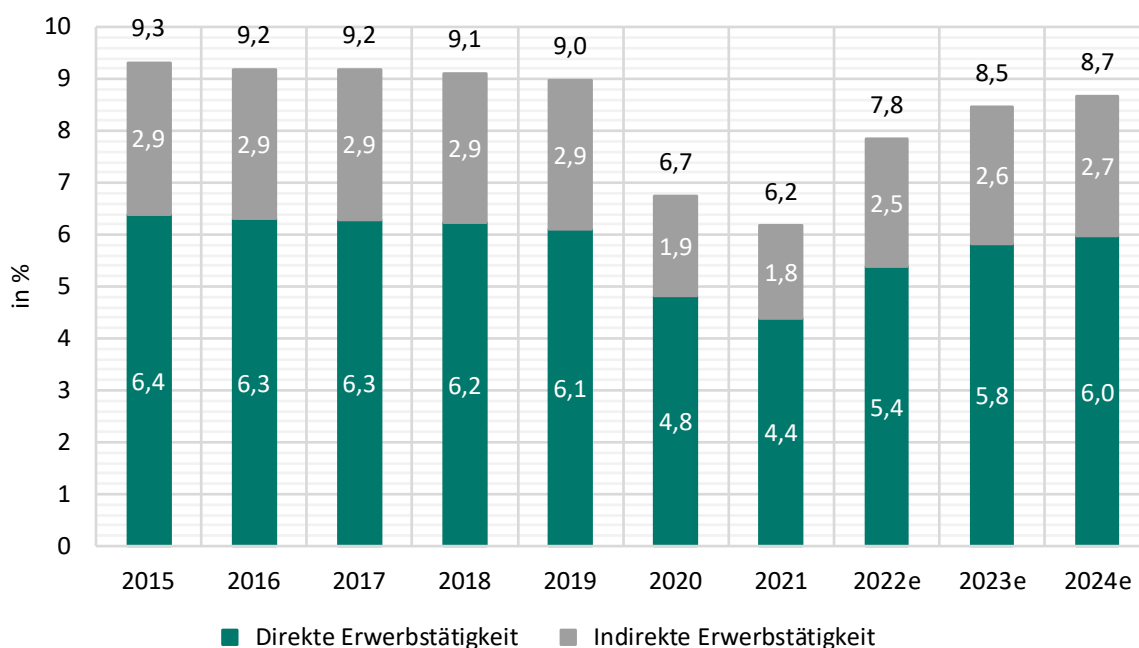
Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Abbildung 3-8 zeigt parallel die zeitliche Entwicklung des prozentualen Anteils der direkt bzw. indirekt tourismusbedingten Erwerbstätigen an der gesamten Erwerbstätigkeit in Deutschland zwischen 2015 und 2024. Im Zeitraum von 2015 bis 2019 zeigt sich auch hier ein leichter Rückgang um 0,3 Prozentpunkte von 9,3 % auf 9,0 %. 2020 folgte der Einbruch infolge der Pandemie auf 6,7 % und 2021 um weitere 0,5 Prozentpunkte auf 6,2 %. In den Folgejahren setzte auch hier eine Erholung ein. Die tourismusbedingte Erwerbstätigkeit lag im Jahr 2024 mit einem Anteil von insgesamt (direkt + indirekt) 8,7 % an der Gesamterwerbstätigkeit aber weiterhin unterhalb des vor-pandemischen Niveaus. Gegenüber 2019 ist der Rückstand bei den indirekten tourismusbedingten Erwerbstätigen mit 0,2 Prozentpunkten auch hier größer als bei den direkten mit 0,1 Prozentpunkten.

Abbildung 3-8:

Direkte und indirekte tourismusbedingte Erwerbstätigkeit als prozentualer Anteil an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen in Deutschland
2015-2024



Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3.1 TSA 1 – Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland

Tabelle 3-1 zeigt die touristischen Ausgaben der ausländischen Touristen in Deutschland in jeweiligen Anschaffungspreisen differenziert nach Reisezweck (Geschäfts- oder Privatreise) und touristischem Produkt für das Jahr 2024. Insgesamt haben Touristen mit Wohnsitz im Ausland im Jahr 2024 nominal 58,6 Milliarden Euro für touristische Zwecke in Deutschland ausgegeben. Dabei entfielen 61,7 % (36,1 Milliarden Euro) auf Ausgaben für private Reisen und 38,3 % (22,5 Milliarden Euro) auf geschäftliche Reisen ausländischer Touristen. Insgesamt sind die größten Ausgabepunkte Gaststättenleistungen (17,4 Milliarden Euro) und Beherbergungsleistungen (12,5 Milliarden Euro). Darauf folgen die Ausgaben für Restliche Waren (11,5 Milliarden Euro) und Restliche Dienstleistungen (5,9 Milliarden Euro).

Privat Reisende und Geschäftsreisende aus dem Ausland haben eine ähnliche Ausgabenstruktur: Zu den drei größten Ausgabenpositionen zählen jeweils die Beherbergungsleistungen mit 24,6 % bzw. 16,2 %, die Gaststättenleistungen mit 36,3 % bzw. 19,3 % und die Ausgaben für Restliche Waren mit 14,7 % bzw. 27,7 %. Ein deutlich erkennbarer Unterschied zeigt sich bei den Ausgaben für

Luftfahrtleistungen (0,9 % bei privat und 9,8 % bei geschäftlich Reisenden) sowie bei den Schifffahrtsleistungen (6,7 % zu 1,1 %).

Im Vergleich zum vor-pandemischen Jahr 2019 haben ausländische Touristen 2024 insgesamt rund 10,9 Milliarden Euro (+23,0 %) nominal mehr ausgegeben (2019: 47,7 Milliarden Euro, 2024: 58,6 Milliarden Euro; vgl. Tabelle 3-2). Diese Entwicklung wurde zu einem großen Teil von den privat reisenden ausländischen Touristen getrieben. Touristische Ausgaben für Privatreisen von Ausländern haben im Vergleich zum vor-pandemischen Niveau des Jahres 2019 um 37,6 % bzw. 9,9 Milliarden Euro zugelegt. Damit entfallen 90,3 % des nominalen Ausgabenanstiegs der Ausländer im 5-Jahres-Vergleich auf das Privatsegment. Ausgaben für geschäftliche Reisen legten lediglich um etwa 5,0 % zu.

Tabelle 3-1:
Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland
Deutschland, 2024 (nominal)

in Mio. Euro	Private Reisen	Geschäftsreisen	Gesamt
I) International definierte touristische Produkte	27.157	10.742	37.899
1 – Beherbergungsleistungen	8.889	3.648	12.538
2 – Gaststättenleistungen	13.105	4.335	17.439
3 – Eisenbahnleistungen	128	107	234
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	844	130	974
5 – Schifffahrtsleistungen	2.426	239	2.665
6 – Luftfahrtleistungen	314	2.196	2.510
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	217	18	235
8 – Reisebüros und -veranstalter	1.091	0	1.091
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	143	69	213
II) Sonstige touristische Produkte	1.686	1.626	3.312
10 – Gesundheitsleistungen	288	0	288
11 – Lebensmittel	1.156	1.359	2.515
12 – Treibstoff	242	267	509
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	7.293	10.086	17.379
13 – Restliche Waren	5.311	6.208	11.519
14 – Restliche Dienstleistungen	1.983	3.877	5.860
GESAMT	36.136	22.454	58.591

Notiz: Schätzung. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 3-2:
Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland
Deutschland, 2015 – 2024 (nominal)

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	29.939	31.630	33.469	34.423	35.814	16.855	16.797	25.500	33.571	37.899
1 – Beherbergungsleistungen	11.754	12.092	12.752	13.165	13.609	7.139	6.936	9.553	12.183	12.538
2 – Gaststättenleistungen	9.855	10.159	10.640	10.813	11.161	6.172	5.799	10.677	14.846	17.439
3 – Eisenbahnleistungen	337	354	369	383	406	228	231	189	244	234
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	769	787	788	820	795	462	459	697	940	974
5 – Schifffahrtsleistungen	777	872	991	1.106	1.234	445	391	1.028	1.581	2.665
6 – Luftfahrtleistungen	5.584	6.351	6.828	6.889	7.330	1.890	2.552	2.475	2.593	2.510
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	134	178	203	256	246	153	166	161	225	235
8 – Reisebüros und -veranstalter	613	719	759	834	880	268	179	593	769	1.091
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	116	118	139	157	153	98	84	126	191	213
II) Sonstige touristische Produkte	2.053	2.114	2.176	2.199	2.229	1.348	1.420	2.435	3.025	3.312
10 – Gesundheitsleistungen	249	241	231	251	229	174	159	188	256	288
11 – Lebensmittel	1.376	1.442	1.528	1.513	1.576	902	901	1.785	2.274	2.515
12 – Treibstoff	428	431	417	435	424	272	360	461	495	509
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	7.844	8.329	8.864	9.135	9.604	4.219	4.354	14.956	17.555	17.379
13 – Restliche Waren	5.593	5.770	6.162	6.235	6.429	2.869	2.996	9.954	11.628	11.519
14 – Restliche Dienstleistungen	2.251	2.559	2.702	2.900	3.175	1.350	1.358	5.002	5.927	5.860
GESAMT	39.836	42.073	44.509	45.757	47.647	22.422	22.571	42.891	54.152	58.591

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3.2 TSA 2 – Touristische Ausgaben der Inländer im Inland

In Tabelle 3-3 sind die touristischen Ausgaben der Inländer im Inland für Privat- und Geschäftsreisen sowie der Inlandsanteil bei Auslandsreisen im Jahr 2024 zu jeweiligen Anschaffungspreisen dargestellt. Die Ausgaben der Inländer im Inland lagen 2024 bei 292 Milliarden Euro. Das entspricht einem nominalen Anstieg um 17,7 % gegenüber dem vor-pandemischen Jahr 2019 (siehe Tabelle 3-4).

Diese Entwicklung wurde auch hier maßgeblich von den Privatreisen getrieben, die nominal um 21,8 % bzw. 43,6 Milliarden Euro gegenüber 2019 zugelegt haben. Sie machten 2024 mit 83,3 % den wesentlichen Anteil der touristischen Ausgaben der Inländer in Deutschland aus. Der Inlandsanteil bei Auslandsreisen von Deutschen ist mit 45,6 % bzw. 8,3 Milliarden Euro gegenüber 2019 nominal ebenfalls stark gestiegen. Der Inlandsanteil machte mit 8,7 % im Jahr 2024 aber nur einen kleinen Teil der gesamten touristischen Ausgaben der Inländer im Inland aus. Das Ausgabenvolumen bei Geschäftsreisen, das mit 8,0 % den kleinsten Teil ausmacht, ist nominal um 24,7 % bzw. 7,7 Milliarden Euro im Vergleich zu 2019 gesunken. Das Verhältnis von Privat- zu Geschäftsreisen der Inländer steht im Kontrast zu dem der touristischen Ausgaben der Ausländer in Deutschland, bei denen Geschäftsreisen 2024 einen Anteil von 38,3 % ausgemacht haben (siehe Tabelle 3-1).

Die aggregierten Ausgaben der Inländer im Inland für den Verkehr lagen im Jahr 2024 bei 64,2 Milliarden Euro (21,9 %). Dazu gehören Ausgaben für Eisenbahnleistungen, Straßen- und Nahverkehrsleistungen, Schifffahrtsleistungen, Luftfahrtleistungen, Leistungen für Mietfahrzeuge und Treibstoff. Die einzelnen Produktkategorien mit den höchsten Tourismusaussgaben der Inländer im Inland waren 2024 Gaststättenleistungen (19,9 % bzw. 58,2 Milliarden Euro), Restliche Waren (17,8 % bzw. 51,9

Milliarden Euro) und Beherbergungsleistungen (14,9 % bzw. 43,6 Milliarden Euro). Ausgaben für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur folgen mit einigem Abstand (7,7 % bzw. 20,1 Milliarden Euro).

Die Ausgabestruktur unterscheidet sich zwischen privat und geschäftlich reisenden Inländer im Inland. Die größten Ausgabeposten von privat reisenden Inländern im Inland waren 2024 Gaststättenleistungen (21,5 % bzw. 52,5 Milliarden Euro), Restliche Waren (19,8 % bzw. 48,1 Milliarden Euro) und Beherbergungsleistungen (17,3 % bzw. 42,2 Milliarden Euro). Bei Geschäftsreisen der Inländer wurde ebenfalls ein hoher Anteil der touristischen Ausgaben in den Bereichen Gaststättenleistungen (24,7 % bzw. 5,8 Milliarden Euro) und Restliche Waren (15,4 % bzw. 3,6 Milliarden Euro) getätigt. Ein hoher Prozentsatz entfiel zudem auf Treibstoff mit 22,3 % (5,2 Milliarden Euro), während Beherbergungsleistungen nur 6,0 % (1,4 Milliarden Euro) ausmachten, was auf einen deutlich höheren Anteil von Tagesreisen bei Geschäftsreisenden im Vergleich zu Privatreisenden schließen lässt. Der Inlandsanteil inländischer Auslandsreisender wurde 2024 maßgeblich von Luftfahrtleistungen (51,9 % bzw. 13,3 Milliarden Euro) und Reisebüros und -veranstaltern (37,1 % bzw. 9,5 Milliarden Euro) bestimmt, die zusammen fast 90 % des Inlandsanteils ausmachten.

Tabelle 3-3:
Touristische Ausgaben der Inländer im Inland
Deutschland, 2024 (nominal)

in Mio. Euro	Private Reisen	Geschäftsreisen	Inlandsanteil	Gesamt
I) International definierte touristische Produkte	142.343	12.382	24.212	178.936
1 – Beherbergungsleistungen	42.170	1.396	0	43.565
2 – Gaststättenleistungen	52.453	5.756	0	58.209
3 – Eisenbahnleistungen	2.791	461	130	3.382
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	14.057	890	649	15.595
5 – Schifffahrtsleistungen	2.533	0	257	2.791
6 – Luftfahrtleistungen	7.303	678	13.254	21.235
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1.302	905	445	2.652
8 – Reisebüros und -veranstalter	940	1.004	9.477	11.420
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	18.795	1.292	0	20.087
II) Sonstige touristische Produkte	36.418	6.410	678	43.506
10 – Gesundheitsleistungen	8.791	0	0	8.791
11 – Lebensmittel	15.015	1.199	0	16.214
12 – Treibstoff	12.612	5.211	678	18.501
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	64.741	4.525	626	69.892
13 – Restliche Waren	48.125	3.585	208	51.919
14 – Restliche Dienstleistungen	16.615	940	417	17.973
GESAMT	243.501	23.318	25.515	292.334

Notiz: Schätzung. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 3-4:

**Touristische Ausgaben der Inländer im Inland
Deutschland, 2015-2024 (nominal)**

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	136.423	137.641	142.524	147.118	149.816	84.377	86.713	144.457	167.536	178.936
1 – Beherbergungsleistungen	30.993	31.881	33.399	35.053	36.295	18.856	20.182	36.640	41.686	43.565
2 – Gaststättenleistungen	41.206	42.096	45.144	46.492	46.459	31.652	30.927	45.960	53.448	58.209
3 – Eisenbahnleistungen	3.268	3.446	3.466	3.695	4.015	2.448	2.695	2.910	3.292	3.382
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16.005	14.976	14.927	14.534	15.378	8.481	8.259	13.316	15.193	15.595
5 – Schifffahrtsleistungen	1.320	1.660	1.544	2.602	3.022	931	937	2.317	2.614	2.791
6 – Luftfahrtleistungen	16.747	15.363	14.292	13.970	13.303	4.715	7.530	15.664	19.525	21.235
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1.805	2.026	2.229	2.434	2.719	1.632	1.661	2.288	2.550	2.652
8 – Reisebüros und -veranstalter	7.606	8.332	9.334	9.576	10.214	3.858	3.518	7.933	10.145	11.420
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	17.473	17.861	18.189	18.762	18.411	11.804	11.004	17.429	19.084	20.087
II) Sonstige touristische Produkte	38.053	36.350	36.193	36.060	36.852	21.271	22.763	38.124	42.785	43.506
10 – Gesundheitsleistungen	6.414	6.913	7.425	7.478	7.858	4.988	5.319	7.194	8.133	8.791
11 – Lebensmittel	11.483	11.821	12.103	12.406	12.439	7.974	7.798	12.965	15.594	16.214
12 – Treibstoff	20.156	17.616	16.665	16.176	16.555	8.309	9.646	17.965	19.058	18.501
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	56.953	58.679	60.277	61.346	61.712	35.037	33.512	58.866	66.593	69.892
13 – Restliche Waren	44.213	44.826	45.313	45.863	45.721	26.311	25.928	43.642	49.330	51.919
14 – Restliche Dienstleistungen	12.740	13.853	14.964	15.483	15.991	8.726	7.584	15.224	17.263	17.973
GESAMT	231.429	232.670	238.994	244.524	248.380	140.685	142.988	241.447	276.914	292.334

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3.3 TSA 4 – Touristischer Inlandskonsum

In Der hohe Anteil der Ausgaben von Inländern prägt die Verteilung des gesamten touristischen Inlandskonsums maßgeblich. Der größte Einzel-Ausgabeposten war 2024 Restliche Waren mit 21,2 % (83 Milliarden Euro). Darauf folgen Ausgaben für Gaststättenleistungen mit 19,3 % (75,6 Milliarden Euro) sowie für Beherbergungsleistungen mit 15,6 % (61,1 Milliarden Euro). Bei Letzterem waren auch 5 Milliarden Euro imputierte Beherbergungsleistungen (Anderer Konsum) enthalten. Aggregiert lagen die Verkehrsausgaben im Jahr 2024 mit 18,2 % bzw. 71,3 Milliarden Euro allerdings noch vor den Ausgaben für Beherbergungen. In den 32,4 Milliarden Euro touristischen Inlandskonsumausgaben für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur, was einem Anteil von 8,3 % an dem Gesamtausgaben entspricht, waren 12,1 Milliarden Euro staatliche Konsumausgaben enthalten – in diesem Kontext staatliche Zuschüsse für Sport und Kultur (Anderer Konsum).

Tabelle 3-5 ist der touristische Inlandskonsum in Deutschland für das Jahr 2024 dargestellt. Dieser inkludiert neben den Ausgaben der Ausländer und der Inländer auch den Anderen Konsum.

Der touristische Inlandskonsum lag im Jahr 2024 nominal bei insgesamt 392,1 Milliarden Euro, was einem Anstieg um 18,0 % gegenüber 2019 entspricht. Von dem gesamten touristischen Inlandskonsum entfielen 2024 74,6 % auf inländische Reisende und 14,9 % auf ausländische. Die restlichen 10,5 % werden dem Anderem Konsum zugerechnet. Damit war das Verhältnis der Konsumausgaben insbesondere zwischen In- und Ausländern 2024 wieder nahezu identisch zum vor-pandemischen Jahr 2019, nachdem zwischenzeitlich insbesondere der Anteil der touristischen Konsumausgaben von Ausländern pandemiebedingt deutlich zurückgegangen war.

Im Vergleich zwischen In- und Ausländern zeigen sich einige Unterschiede in der Ausgabenstruktur. Zwar sind Gaststättenleistungen in beiden Gruppen der größte Posten, der Anteil an den gesamten touristischen Ausgaben im Inland lag bei Ausländern mit 29,8 % (17,4 Milliarden Euro) jedoch um knapp 10 Prozentpunkte höher als bei Inländern (19,9 % bzw. 58,2 Milliarden Euro). Auch der Anteil der Ausgaben für Beherbergungsleistungen war mit 21,4 % (12,5 Milliarden Euro) bei Ausländern deutlich höher als bei Inländern, bei denen dieser Anteil 14,9 % (43,6 Milliarden Euro) betrug. Bei dem dritten großen Ausgabenposten, den Restlichen Waren, war der Anteil mit 17,8 % (51,9 Milliarden Euro) bei Inländern und 19,7 % (11,5 Milliarden Euro) bei Ausländern hingegen recht ähnlich.

Zu den Produktkategorien, in denen Inländer im Vergleich zu Ausländern einen größeren Teil ihrer touristischen Konsumausgaben tätigen, zählt insbesondere der aggregierte Bereich Verkehr. Hier lag der Ausgabenanteil der Inländer 2024 bei 21,9 % (64,2 Milliarden Euro), während Ausländer nur 12,2 % (7,1 Milliarden Euro) ihrer touristischen Ausgaben für Verkehr tätigten. Auch für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur gaben Inländer mit 6,9 % (20,1 Milliarden Euro) einen deutlich höheren Anteil aus als Ausländer, die für diesen Bereich nur 0,4 % (213 Millionen Euro) ausgaben.

Der hohe Anteil der Ausgaben von Inländern prägt die Verteilung des gesamten touristischen Inlandskonsums maßgeblich. Der größte Einzel-Ausgabeposten war 2024 Restliche Waren mit 21,2 % (83 Milliarden Euro). Darauf folgen Ausgaben für Gaststättenleistungen mit 19,3 % (75,6 Milliarden Euro) sowie für Beherbergungsleistungen mit 15,6 % (61,1 Milliarden Euro). Bei Letzterem waren auch 5 Milliarden Euro imputierte Beherbergungsleistungen (Anderer Konsum) enthalten. Aggregiert lagen die Verkehrsausgaben im Jahr 2024 mit 18,2 % bzw. 71,3 Milliarden Euro allerdings noch vor den Ausgaben für Beherbergungen. In den 32,4 Milliarden Euro touristischen Inlandskonsumausgaben für Sport, Erholung, Freizeit und Kultur, was einem Anteil von 8,3 % an dem Gesamtausgaben entspricht, waren 12,1 Milliarden Euro staatliche Konsumausgaben enthalten – in diesem Kontext staatliche Zuschüsse für Sport und Kultur (Anderer Konsum).

Tabelle 3-5:
Touristischer Inlandskonsum
Deutschland, 2024 (nominal)

in Mio. Euro	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Inländer	Ausländer			
I) International definierte touristische Produkte	178.936	37.899	216.836	17.150	233.986
1 – Beherbergungsleistungen	43.565	12.538	56.103	5.009	61.111
2 – Gaststättenleistungen	58.209	17.439	75.648	0	75.648
3 – Eisenbahnleistungen	3.382	234	3.617	0	3.617
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	15.595	974	16.569	0	16.569
5 – Schifffahrtsleistungen	2.791	2.665	5.456	0	5.456
6 – Luftfahrtleistungen	21.235	2.510	23.745	0	23.745
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	2.652	235	2.887	5	2.892
8 – Reisebüros und -veranstalter	11.420	1.091	12.512	0	12.512
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	20.087	213	20.300	12.136	32.436
II) Sonstige touristische Produkte	43.506	3.312	46.818	0	46.818
10 – Gesundheitsleistungen	8.791	288	9.079	0	9.079
11 – Lebensmittel	16.214	2.515	18.729	0	18.729
12 – Treibstoff	18.501	509	19.010	0	19.010
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	69.892	17.379	87.271	24.015	111.286
13 – Restliche Waren	51.919	11.519	63.438	19.551	82.988
14 – Restliche Dienstleistungen	17.973	5.860	23.833	4.464	28.297
GESAMT	292.334	58.591	350.925	41.165	392.090

Notiz: Schätzung. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 3-6 ist die Entwicklung des touristischen Inlandskonsum in Deutschland nach Produktkategorien von 2015 bis 2024 zu entnehmen. Wie oben erwähnt, ist der touristische Inlandskonsum in Deutschland 2024 nominal um 18,0 % gegenüber 2019 gestiegen. Die drei größten Bereiche Beherbergungs- und Gaststättenleistungen sowie Restliche Waren machten dabei 64,8 % des Wachstums aus. Im Bereich Verkehr waren die wichtigsten Wachstumstreiber die Luftfahrtleistungen und Treibstoff mit einem Wachstum von 15,1 % bzw. 12,0 % im Vergleich zu 2019. Die einzigen Bereiche mit niedrigeren nominalen Konsumausgaben im Jahr 2024 im Vergleich zu 2019 waren Eisenbahnleistungen mit einem Rückgang von 17 % auf 3,6 Milliarden Euro (2019: 4,4 Milliarden Euro) und Leistungen für Mietfahrzeuge mit einem minimalen Rückgang von 2,97 Milliarden Euro auf 2,89 Milliarden Euro.

Tabelle 3-6:
Touristischer Inlandskonsum
Deutschland, 2015-2024 (nominal)

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	179.755	182.742	190.299	196.577	201.062	117.310	120.056	185.957	217.777	233.986
1 – Beherbergungsleistungen	46.382	47.711	50.003	52.192	53.994	30.204	31.447	50.669	58.678	61.111
2 – Gaststättenleistungen	51.061	52.255	55.784	57.305	57.620	37.824	36.726	56.637	68.294	75.648
3 – Eisenbahnleistungen	3.605	3.800	3.835	4.078	4.421	2.676	2.926	3.100	3.536	3.617
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16.774	15.763	15.715	15.354	16.173	8.943	8.718	14.014	16.133	16.569
5 – Schifffahrtsleistungen	2.097	2.532	2.535	3.708	4.256	1.376	1.328	3.345	4.195	5.456
6 – Luftfahrtleistungen	22.331	21.714	21.120	20.859	20.633	6.605	10.082	18.139	22.117	23.745
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1.939	2.204	2.452	2.690	2.965	1.785	1.827	2.454	2.780	2.892
8 – Reisebüros und -veranstalter	8.219	9.051	10.093	10.410	11.094	4.126	3.697	8.526	10.914	12.512
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	27.347	27.712	28.762	29.981	29.906	23.771	23.305	29.073	31.129	32.436
II) Sonstige touristische Produkte	40.106	38.464	38.369	38.259	39.081	22.619	24.183	40.559	45.810	46.818
10 – Gesundheitsleistungen	6.663	7.154	7.656	7.729	8.087	5.162	5.478	7.382	8.389	9.079
11 – Lebensmittel	12.859	13.263	13.631	13.919	14.015	8.876	8.699	14.750	17.868	18.729
12 – Treibstoff	20.584	18.047	17.082	16.611	16.979	8.581	10.006	18.427	19.554	19.010
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	82.488	85.749	88.548	91.087	92.274	56.274	57.188	96.005	107.639	111.286
13 – Restliche Waren	64.096	65.742	67.160	68.982	69.456	43.666	45.678	71.655	80.083	82.988
14 – Restliche Dienstleistungen	18.392	20.007	21.388	22.105	22.818	12.608	11.510	24.349	27.557	28.297
GESAMT	302.349	306.955	317.216	325.923	332.417	196.203	201.427	322.520	371.226	392.090

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3.4 TSA 6 – Direkte Bruttowertschöpfung

Tabelle 3-7 stellt die nominale Bruttowertschöpfung für touristische Produkte nach Wirtschaftszeigen für die Jahre 2015 bis 2024 dar und bildet den touristischen Anteil an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung ab. Im Jahr 2024 betrug dieser Anteil 3,7 % (144 Milliarden Euro). Damit ist die Branche nach dem starken Einbruch in Folge der COVID-19-Pandemie (bis auf 2,1 % in 2021) beinahe wieder auf dem vor-pandemischen Niveau. Im Jahr 2019 machte die touristisch bedingte Bruttowertschöpfung noch einen Anteil von 3,8 % (121 Milliarden Euro) aus. Dieser Anteil stellt wiederum einen kontinuierlichen Rückgang gegenüber den Vorjahren dar (4,0 % in 2015).

Für das Jahr 2024 sind insbesondere das Beherbergungsgewerbe, das Gastronomiegewerbe sowie Kultur-, Sport- und Freizeitdienstleister hervorzuheben, die jeweils 13,3 % (19,1 Milliarden Euro), 21,5 % (31,1 Milliarden Euro) und 9,7% (14,0 Milliarden Euro) zur Bruttowertschöpfung der Tourismuswirtschaft beitrugen. Im vor-pandemischen Jahr 2019 stellten sich diese Anteile ähnlich dar.

Tabelle 3-7:
Bruttowertschöpfung für touristische Produkte nach Wirtschaftszweigen
Deutschland, 2015-2024

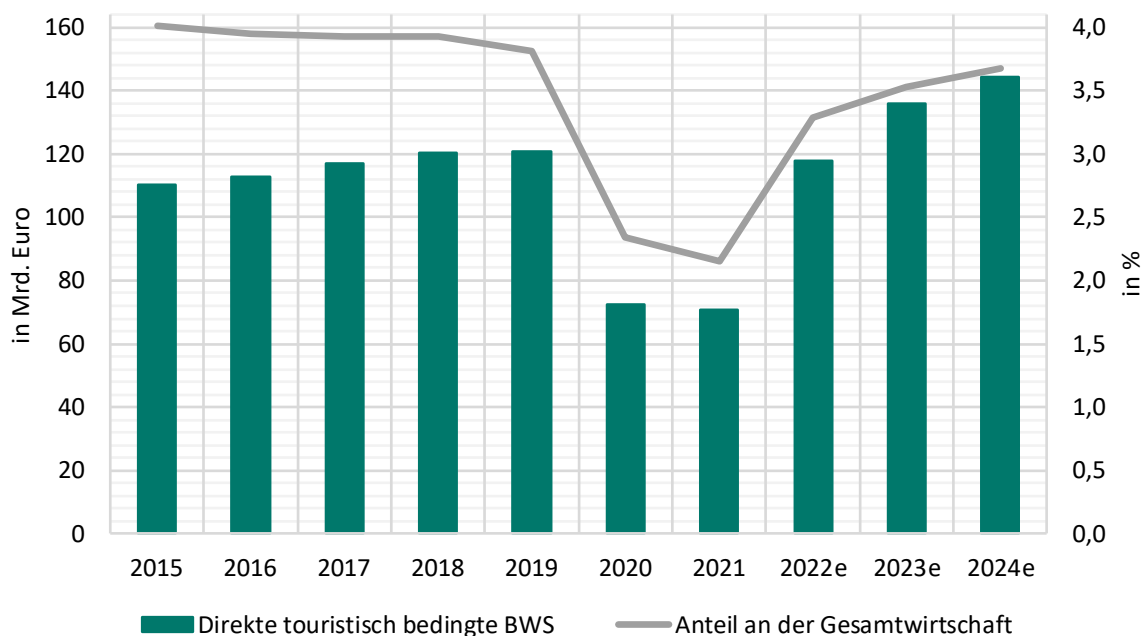
in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
Touristische Wirtschaftszweige	78.822	79.667	83.187	86.095	86.392	51.051	50.322	81.488	95.097	102.114
Beherbergungsgewerbe	14.598	15.292	15.857	16.274	16.535	8.079	6.748	15.903	18.417	19.181
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.712	3.813	3.925	4.051	4.148	4.269	4.378	3.978	4.607	4.798
Gastronomiegewerbe	20.282	21.231	22.928	23.976	24.229	14.962	15.112	23.282	28.074	31.097
Eisenbahnverkehr	887	763	793	841	953	208	442	665	759	776
Straßen- und Nahverkehr	8.075	7.682	7.574	7.373	7.783	4.203	4.000	6.761	7.783	7.993
Schiffsverkehr	395	377	506	505	751	195	321	560	703	914
Luftverkehr	5.049	4.839	4.491	3.948	3.916	1.601	2.004	3.783	4.612	4.952
Vermietung von Kraftwagen bis 3,5 t	1.334	1.556	1.722	1.869	1.957	1.169	1.198	1.690	1.915	1.992
Reisebüros und -veranstalter	6.785	5.887	6.369	7.233	5.531	1.624	1.341	5.549	7.103	8.143
Kultur-, Sport- und Freizeitdienstleister	11.713	11.792	12.186	12.978	13.275	10.440	10.404	12.532	13.418	13.981
Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	581	693	742	849	843	344	315	862	976	1.002
Gesundheitswesen	5.411	5.742	6.094	6.198	6.471	3.957	4.059	5.922	6.730	7.284
Sonstige Wirtschaftszweige	31.628	33.100	33.872	34.433	34.223	21.483	20.450	36.482	40.903	42.289
GESAMT	110.450	112.767	117.059	120.528	120.615	72.534	70.772	117.970	136.001	144.403
%										
Touristischer Anteil an der BWS insgesamt	4,0	4,0	3,9	3,9	3,8	2,3	2,1	3,3	3,5	3,7

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

In Abbildung 3-9 ist die Entwicklung der touristisch bedingten Bruttowertschöpfung (in jeweiligen Preisen) und deren Anteil an der gesamten Bruttowertschöpfung in Deutschland im Zeitverlauf zudem visualisiert.

Abbildung 3-9:
Direkte touristisch bedingte Bruttowertschöpfung und Anteil an Gesamtwirtschaft
Deutschland, 2015-2024

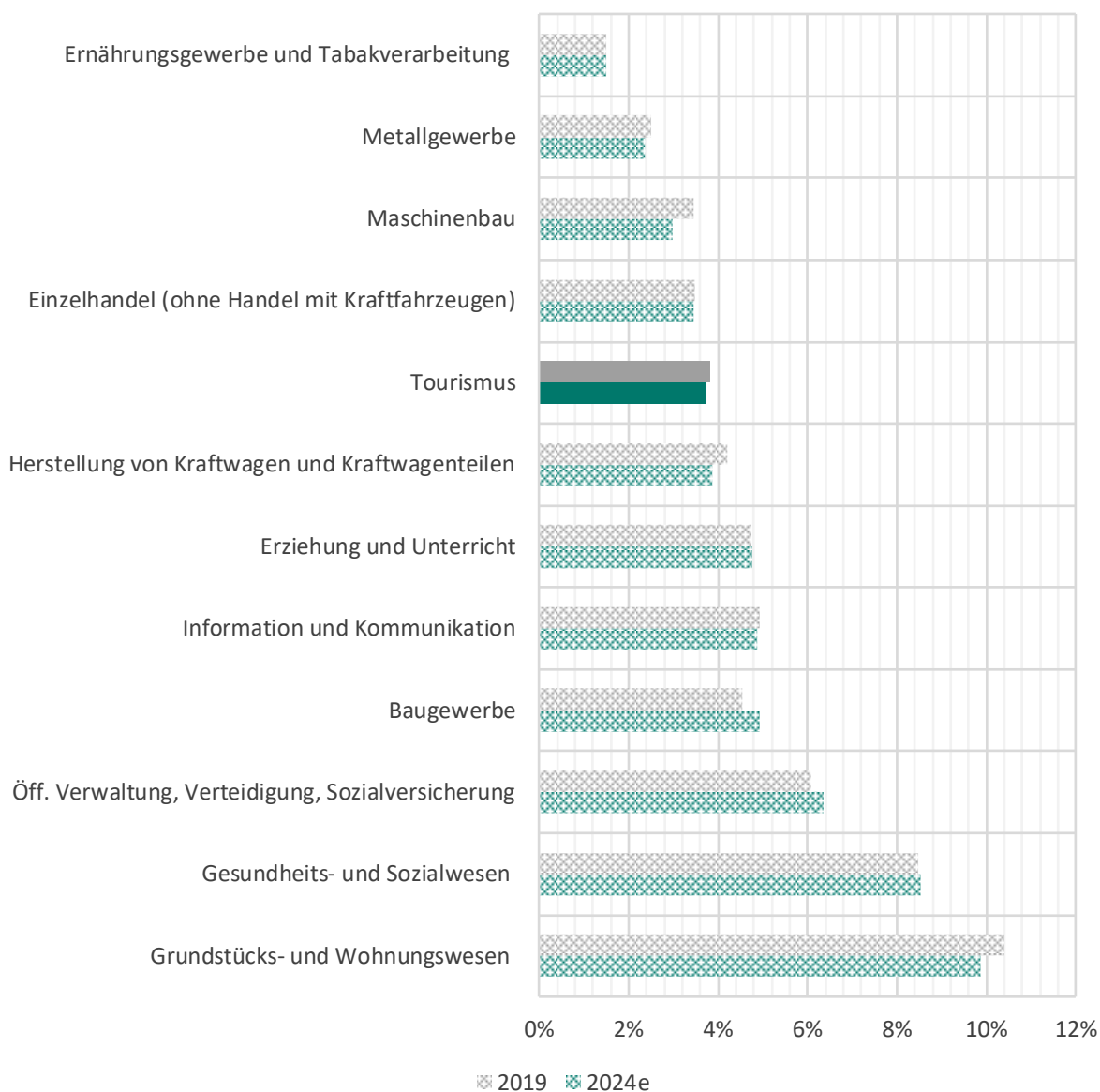


Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Abbildung 3-10 ermöglicht eine Einordnung des direkten touristischen Anteils an der gesamtwirtschaftlichen Bruttowertschöpfung durch den Vergleich mit entsprechenden Anteilen ausgewählter Wirtschaftszweige. Zudem werden die Anteile aus dem Jahr 2024 mit dem Vorkrisenjahr 2019 verglichen. Es ist zu erkennen, dass sich der Tourismussektor mit anderen ökonomisch bedeutenden Wirtschaftszweigen messen kann. Er trägt beispielsweise einen etwas höheren Anteil zur Bruttowertschöpfung in Deutschland bei als der Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen) (3,4 %) oder der Maschinenbau (3,0 %). Es ist zu berücksichtigen, dass Doppelzählungen möglich sind, da sich die Bruttowertschöpfung der Tourismuswirtschaft, wie in Kapitel 2.1 beschrieben, aus anderen Sektoren zusammensetzt.

Abbildung 3-10:
Bruttowertschöpfungsanteile ausgewählter Wirtschaftszweige und direkter Bruttowertschöpfungsanteil der Tourismuswirtschaft
Deutschland, 2019 und 2024



Notiz: Schätzung des Jahres 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

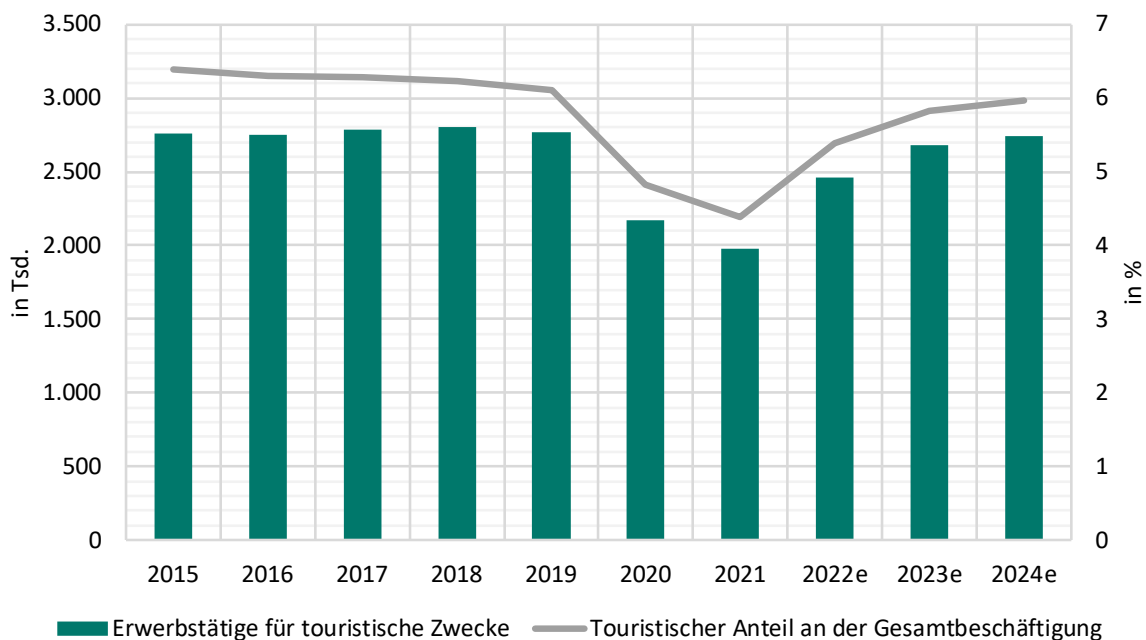
3.5 TSA 7 – Direkte Erwerbstätige

Die Anzahl der erwerbstätigen Personen in Deutschland lag im Jahr 2024 insgesamt bei knapp 46 Millionen. Abbildung 3-11 zeigt die zeitliche Entwicklung der Erwerbstätigen für touristische Zwecke in Deutschland von 2015 bis 2024. Im Jahr 2024 waren über 2,7 Millionen Menschen direkt im touristischen Bereich beschäftigt. Das entspricht Anteil von 6,0 % an der Gesamtzahl der erwerbstätigen

Personen in Deutschland. Damit lag der touristische Beschäftigungsanteil 2024 beinahe wieder auf dem vor-pandemischem Niveau des Jahres 2019 (6,1 %), nachdem dieses auf dem Tiefststand 2021 nur 4,4 % betragen hatte.

Abbildung 3-11:

Erwerbstätige für touristische Zwecke und touristischer Anteil an der Gesamtbeschäftigung Deutschland, 2015-2024



Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 3-8 zeigt die Verteilung der Erwerbstätigen in Deutschland für touristische Zwecke nach Produktkategorien von 2015 bis 2024. Die hinsichtlich der Beschäftigtenzahlen personalintensivsten Bereiche sind die Beherbergungs- und das Gaststättenleistungen. Diese beiden Bereiche machten im Jahr 2024 alleine 54 % der Erwerbstätigen im Tourismus aus. Noch vor den Restlichen Waren, die bei den touristischen Konsumausgaben neben Beherbergungs- und Gaststättenleistungen einen der drei größten Bereiche ausmachen, lagen bei der Zahl der Erwerbstätigen die Bereiche Restliche Dienstleistungen (10,3 %) und Sport, Erholung, Freizeit und Kultur (9,8 %). Die Restlichen Waren folgten an vierter Stelle mit 8,6 %. Auch Verkehr ist im Verhältnis zu den touristischen Inlandskonsumausgaben (18,9 %) mit einem Anteil an den Erwerbstätigen von 7,7 % weniger personalintensiv.

Tabelle 3-8:
Erwerbstätige für touristische Zwecke
Deutschland, 2015-2024

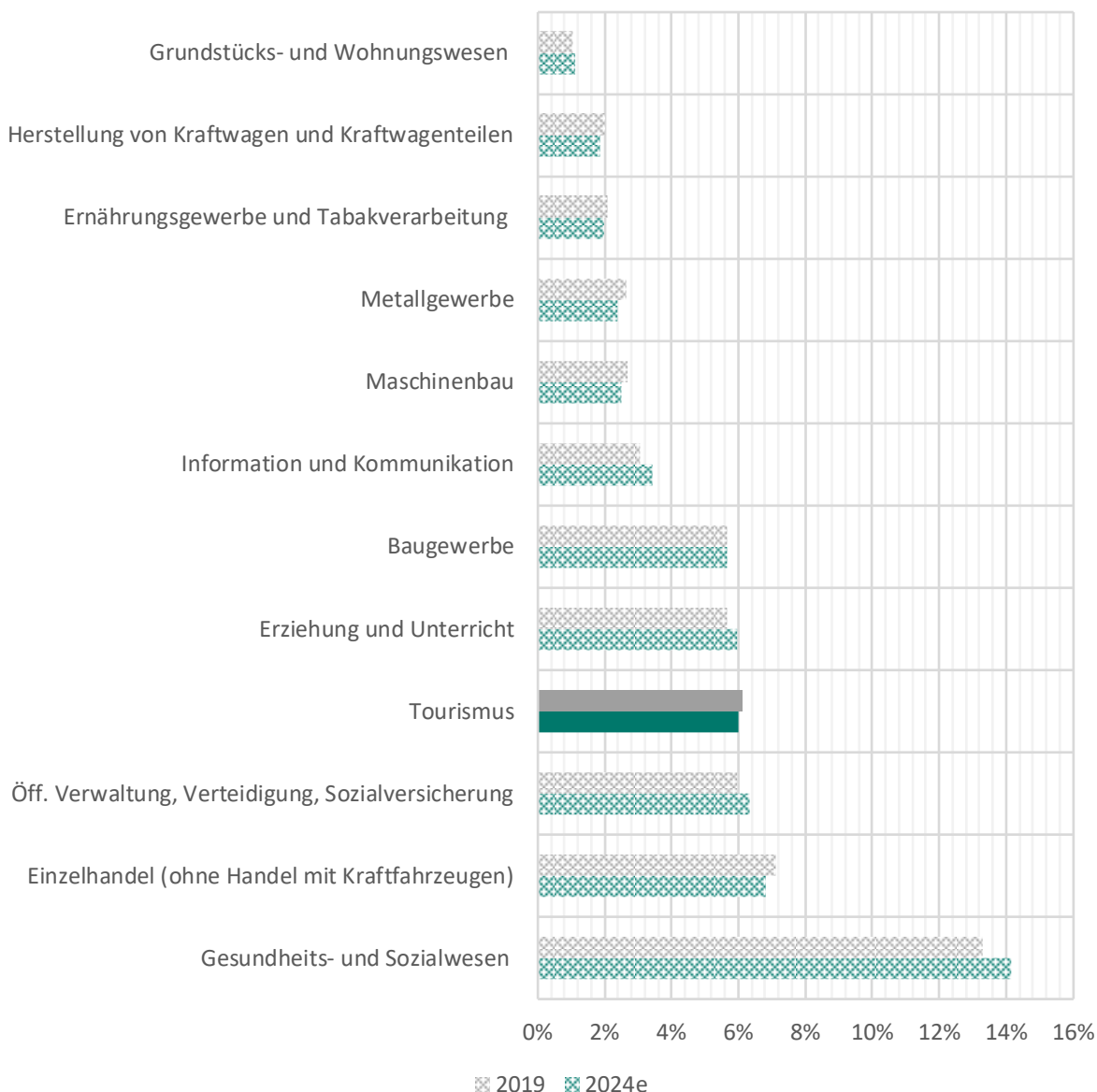
in 1.000 Erwerbstätige	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	2.081	2.066	2.100	2.115	2.087	1.765	1.594	1.816	1.989	2.047
1 – Beherbergungsleistungen	477	481	485	488	492	445	409	423	456	456
2 – Gaststättenleistungen	1.021	1.014	1.044	1.049	1.020	862	767	898	999	1.037
3 – Eisenbahnleistungen	15	15	15	16	16	12	12	15	16	16
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	147	139	136	131	135	79	72	120	129	133
5 – Schifffahrtsleistungen	1	2	2	2	3	1	1	2	2	3
6 – Luftfahrtleistungen	43	43	43	42	41	24	23	27	30	32
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	4	4	5	5	6	3	3	4	4	4
8 – Reisebüros und -veranstalter	96	94	97	100	100	89	76	75	88	97
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	277	274	273	282	274	250	231	254	264	269
II) Sonstige touristische Produkte	187	187	188	185	187	106	111	157	173	177
10 – Gesundheitsleistungen	96	101	105	104	105	62	65	89	98	100
11 – Lebensmittel	47	48	48	48	47	30	26	42	46	47
12 – Treibstoff	44	38	35	33	35	14	20	26	30	30
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	487	500	498	499	491	302	273	486	516	521
13 – Restliche Waren	234	241	236	236	233	149	138	221	233	237
14 – Restliche Dienstleistungen	253	259	262	263	258	153	135	265	283	284
GESAMT	2.755	2.753	2.786	2.799	2.765	2.173	1.978	2.459	2.678	2.744
%										
Touristischer Anteil an der Gesamtbeschäftigung	6,4	6,3	6,3	6,2	6,1	4,8	4,4	5,4	5,8	6,0

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Parallel zu der Bruttowertschöpfung ist in Abbildung 3-12 ein Vergleich der Erwerbstätigenanteile ausgewählter Wirtschaftszweige mit dem Anteil direkter Erwerbstätigkeit der Tourismuswirtschaft dargestellt. Dabei werden auch hier die Anteile der Jahre 2024 und 2019 miteinander verglichen. Die Abbildung verdeutlicht eine aufgrund des beschäftigungsintensiven Charakters des Tourismus nicht zu unterschätzende Bedeutung der Branche für die inländische Beschäftigung. So haben viele Wirtschaftszweige, die bei der Bruttowertschöpfung höhere Anteile als der Tourismus verzeichnen, deutlich geringere Beschäftigungseffekte (vgl. Abbildung 3-10). Dabei sind das Grundstücks- und Wohnungswesen, das Baugewerbe sowie die Branchen Information und Kommunikation sowie Erziehung und Unterricht zu erwähnen.

Abbildung 3-12:
Erwerbstätigenanteile ausgewählter Wirtschaftszweige und direkter Erwerbstätigenanteil der Tourismus-
wirtschaft
Deutschland, 2019 und 2024



Notiz: Schätzung des Jahres 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3.6 TSA 9 – Einnahmen des Staates

Tabelle 3-9 zeigt die nominalen tourismusbezogenen Einnahmen des deutschen Staates für den Zeitraum von 2015 bis 2024 sowie den entsprechenden touristischen Anteil an den gesamten Einnahmen des Staates. Die Einnahmen setzten sich dabei aus Sonstigen Gütersteuern (ohne Mehrwertsteuer), Mehrwertsteuer, Sonstige Produktionsabgaben, Lohnsteuer (einschl. Solidaritätszuschlag) und

Körperschaftssteuer zusammen. Im Jahr 2024 hat der Staat 60,3 Milliarden Euro (3,0 %) an Einnahmen durch den Tourismus generiert. Dies waren 10,6 Milliarden Euro mehr als im Jahr 2019 (46,7 Milliarden Euro), in welchem der Anteil ebenfalls bei 3,0 % lag. Die staatlichen Einnahmen mit Bezug zum Tourismus konnten sich entsprechend wieder auf das vor-pandemische Niveau stabilisieren, nachdem sie in den Jahren 2020 und 2021 pandemiebedingt eingebrochen waren (2020 und 2021 je 1,8 %).

Tabelle 3-9:
Tourismusbezogene Einnahmen des Staates
Deutschland, 2015-2024

in Mrd. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
Einnahmen des Staates mit Tourismusbezug	48,9	47,5	48,0	49,5	49,7	29,5	30,7	49,6	57,1	60,3
Gesamtstaatliche Einnahmen	1.402	1.465	1.529	1.598	1.658	1.613	1.749	1.863	1.926	2.024
%										
Touristischer Anteil an gesamtstaatl. Einnahmen	3,5	3,2	3,1	3,1	3,0	1,8	1,8	2,7	3,0	3,0

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

3.7 TSA 10 – Direkte und indirekte makroökonomische Effekte

In Tabelle 3-10 werden die direkte und indirekte tourismusbedingte Bruttowertschöpfung sowie die jeweiligen Anteile an der Gesamtbruttowertschöpfung in Deutschland für die Jahre 2015 bis 2024 dargestellt. Bei den indirekten Effekten handelt es sich um Bruttowertschöpfung bzw. Erwerbstätigkeit, die nicht direkt in den Unternehmen der Tourismusbranche entsteht, jedoch durch diese wegen des Bezugs von Vorleistungen aus anderen Wirtschaftszweigen verursacht wird.

Im Jahr 2024 betrug der Anteil der direkt tourismusbezogenen Bruttowertschöpfung 3,7 %. Rechnet man inländische Zulieferbereiche hinzu (indirekter Effekt), steigt dieser Wert auf 6,4 %. In absoluten Werten entspricht dies 144 Milliarden Euro direkter und 107 Milliarden Euro indirekter tourismusbedingter Bruttowertschöpfung, was sich insgesamt auf etwa 252 Milliarden Euro aufsummiert. Damit hat sich die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus bezogen auf die Bruttowertschöpfung zwar weitestgehend vom Tiefststand 2021 (insgesamt 3,9 %) erholt, sie liegt allerdings noch 0,3 Prozentpunkte unter dem vor-pandemischen Niveau des Jahres 2019, das in dem Zeitraum von 2015 bis 2019 bereits ein Tiefststand war.

Tabelle 3-10:
Direkte und indirekte tourismusbedingte Bruttowertschöpfung
Deutschland, 2015-2024

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
Tourismusbedingte Bruttowertschöpfung	191.906	196.190	203.814	210.020	212.849	132.009	128.600	206.159	237.508	251.615
Direkte Bruttowertschöpfung	110.450	112.767	117.059	120.528	120.615	72.534	70.772	117.970	136.001	144.403
Indirekte Bruttowertschöpfung	81.456	83.423	86.755	89.492	92.234	59.475	57.828	88.189	101.507	107.212
Als Anteil von Bruttowertschöpfung insgesamt in %										
Tourismusbedingte Bruttowertschöpfung	7,0	6,9	6,8	6,8	6,7	4,3	3,9	5,7	6,2	6,4
Direkte Bruttowertschöpfung	4,0	4,0	3,9	3,9	3,8	2,3	2,1	3,3	3,5	3,7
Indirekte Bruttowertschöpfung	3,0	2,9	2,9	2,9	2,9	1,9	1,8	2,5	2,6	2,7

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 3-11 zeigt entsprechend die direkt und indirekt tourismusbedingte Erwerbstätigkeit in Deutschland von 2015 bis 2024. Während der touristische Anteil bei der Erwerbstätigkeit aufgrund des beschäftigungsintensiven Charakters der Tourismusbranche größer ist als bei der Bruttowertschöpfung, folgt die Entwicklung einem ähnlichen Muster. Im Jahr 2024 waren insgesamt knapp 4 Millionen Erwerbstätige direkt (2,7 Millionen) und indirekt (1,2 Millionen) auf den Tourismus zurückzuführen. Das entspricht einem Anteil von 8,7 % an der gesamten Erwerbstätigkeit in Deutschland. Damit lag dieser Wert 2024 0,3 Prozentpunkte unter dem Niveau von 2019, nachdem das Jahr 2019 bereits einen kontinuierlichen Rückgang gegenüber den Vorjahren darstellte (9,3 % in 2015). Gegenüber dem pandemiebedingten Tiefststand von 2021 (6,2 %) hat sich die wirtschaftliche Bedeutung der Tourismusbranche bezogen auf die Erwerbstätigkeit im Jahr 2024 aber wieder um 2,5 Prozentpunkte erholt.

Tabelle 3-11:
Direkte und indirekte tourismusbedingte Erwerbstätigkeit
Deutschland, 2015-2024

in 1.000 Erwerbstätige	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit	4.020	4.015	4.070	4.089	4.064	3.030	2.779	3.577	3.890	3.985
Direkte Erwerbstätigkeit	2.755	2.753	2.786	2.799	2.765	2.173	1.978	2.459	2.678	2.744
Indirekte Erwerbstätigkeit	1.265	1.262	1.284	1.290	1.299	857	801	1.118	1.212	1.242
Als Anteil von Erwerbstätigkeit insgesamt in %										
Tourismusbedingte Erwerbstätigkeit	9,3	9,2	9,2	9,1	9,0	6,7	6,2	7,8	8,5	8,7
Direkte Erwerbstätigkeit	6,4	6,3	6,3	6,2	6,1	4,8	4,4	5,4	5,8	6,0
Indirekte Erwerbstätigkeit	2,9	2,9	2,9	2,9	2,9	1,9	1,8	2,5	2,6	2,7

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

4. Fazit

Ziel der Studie „*Wirtschaftsfaktor Tourismus 2024 – Nowcast des bundesdeutschen TSA*“ war die Schätzung von aktuellen Kennzahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus in Deutschland. Dafür wurden ausgewählte TSA-Ergebnisgrößen der Bezugsjahre 2015 bis 2021 des Statistischen Bundesamtes auf Grundlage von bereits für das Jahr 2024 vorliegenden tourismusrelevanten Informationen statistisch fortgeschrieben. Als Ergebnis des Nowcast liegen Prognosen für den touristischen Inlandskonsum in Deutschland sowie die damit in Zusammenhang stehenden makroökonomischen direkten und indirekten Effekte auf Bruttowertschöpfung, Beschäftigung und Einnahmen des Staates insbesondere für das Jahr 2024, aber auch für die Jahre 2022 und 2023 vor.

Die Ergebnisse der Studie zeigen, dass sich die Tourismuswirtschaft in Deutschland nach den massiven Einbrüchen infolge der COVID-19-Pandemie weitestgehend (wenn auch nicht gänzlich) erholt hat. Die Schätzungen verdeutlichen, dass die Branche im Jahr 2024 wieder eine zentrale Rolle für die gesamtwirtschaftliche Wertschöpfung und Beschäftigung einnimmt – wenn auch mit leichten strukturellen Verschiebungen gegenüber der vor-pandemischen Zeit.

Diese strukturellen Verschiebungen zeigen sich insbesondere beim touristischen Inlandskonsum: Während der Privattourismus – sowohl inländisch als auch aus dem Ausland – real fast vollständig zum vorpandemischen Niveau zurückgefunden hat (und nominal deutlich darüber liegt), bleibt der Geschäftsreisetourismus spürbar hinter diesem Niveau zurück. Mögliche Gründe dafür sind die anhaltende Digitalisierung der Arbeitswelt und eine verstärkte Nutzung von Online-Meeting-Formaten.

Die direkt durch den Tourismus bedingte Bruttowertschöpfung erreichte im Jahr 2024 gemäß den Schätzungen mit einem Anteil von rund 3,7 % an der gesamten Wirtschaftsleistung beinahe wieder das Niveau von 2019 (3,8 %). Insgesamt wurden über 144 Mrd. Euro direkte tourismusinduzierte Wertschöpfung generiert. Auch die Erwerbstätigkeit im Tourismussektor zeigt mit über 2,7 Millionen Beschäftigten (rund 6,0 % aller Erwerbstätigen) eine deutliche Rückkehr beinahe auf das Vorkrisenniveau (6,1 %). Diese Entwicklung verdeutlicht die hohe Bedeutung des Tourismus als Jobmotor und stabilisierender Wirtschaftsfaktor.

Insgesamt belegt die Studie, dass der Tourismus 2024 erneut einen bedeutenden Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands leistet. Die Branche hat in einigen Bereichen (insbesondere in dem Geschäftssegment) aber noch nicht wieder gänzlich das Niveau von vor der COVID-19-Pandemie erreicht, insbesondere bei Betrachtung der realen Inlandskonsumausgaben.

Literaturverzeichnis

- DRV. (2016). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2015*. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2019/Archiv_Reisen_in_Zahlen/Fakten_und_Zahlen_zum_deutschen_Reisemarkt_2015.pdf abgerufen
- DRV. (2017). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2016*. Stand August 2017. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2019/Archiv_Reisen_in_Zahlen/17-08-03_Sommerausgabe_Zahlen_und_Fakten.pdf abgerufen
- DRV. (2018). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2017*. Stand: Juli 2018. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2019/Archiv_Reisen_in_Zahlen/18-07-06_DRV_ZahlenFakten-2017-Sommerausgabe.pdf abgerufen
- DRV. (2019). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2018*. Stand: Juli 2019. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2019/Archiv_Reisen_in_Zahlen/19-09-04_DRV_ZahlenFakten_2018_FINAL_190816.pdf abgerufen
- DRV. (2020). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2019*. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2019/Archiv_Reisen_in_Zahlen/20-03-06_Titelbild_-_DRV_ZahlenFakten_2019.pdf abgerufen
- DRV. (2021). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2020*. Stand: März 2021. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2021/21-03-08_DRV_ZahlenFakten_Digital_2020.pdf abgerufen
- DRV. (2022). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2021*. Stand: März 2022. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2022/22-03-07_DRV_ZahlenFakten_Digital_2021_DE_final.pdf abgerufen
- DRV. (2023). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2022*. Stand: März 2023. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2023/23-03-08_DRV_ZahlenFakten_Digital_2022_DE.pdf abgerufen
- DRV. (2024). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2023*. Stand: März 2024. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2024/24-03-04_DRV_ZahlenFakten_Digital_2023_DE-kleiner.pdf abgerufen
- DRV. (2025). *DER DEUTSCHE REISEMARKT - Zahlen und Fakten 2024*. Stand: Februar 2025. Von https://www.drv.de/public/Downloads_2025/Zahlen_und_Fakten_2025.pdf abgerufen

- Eurostat. (2002). *European Implementation Manual on Tourism Satellite Accounts (TSA)*. Von https://ec.europa.eu/eurostat/documents/747990/748067/TSA_EIM_FINAL_VERSION.pdf/896f9dab-b9fa-45c1-b963-3028a73b71c6 abgerufen
- Statistisches Bundesamt. (2015). *Unternehmen, Beförderte Personen, Personenkilometer (Personenverkehr mit Bussen und Bahnen): Deutschland, Quartale, Verkehrsart*. Abgerufen am 18. August 2025 von <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/46181/table/46181-0005>
- Statistisches Bundesamt. (2024). *Aktuelle Daten zur Tourismuswirtschaft - Tourismussatellitenkonto für Wirtschaft und Umwelt (TSA-EE) - 2015 bis 2021*. Abgerufen am 12. August 2025 von <https://www.destatis.de/DE/Themen/Wirtschaft/Volkswirtschaftliche-Gesamtrechnungen-Inlandsprodukt/Publikationen/Downloads-Input-Output-Rechnung/aktuelle-daten-tourismuswirtschaft.html>
- Statistisches Bundesamt. (2025). *Ankünfte, Übernachtungen, durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Beherbergungsbetrieben: Deutschland, Jahre, Wohnsitz der Gäste, Betriebsarten*. Abgerufen am 12. August 2025 von <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/45412/table/45412-0005>
- Statistisches Bundesamt. (2025). *Einsteiger, Aussteiger, Frachteinladungen, Frachtausladungen (OFOD): Deutschland, Jahre, Berichtsflughafen*. Abgerufen am 18. August 2025 von <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/46421/table/46421-0005>
- Statistisches Bundesamt. (2025). *Reisen: Deutschland, Jahre, Ausgewählte Zielländer/Zielkontinent/Reiseziel*. Abgerufen am 14. August 2025 von <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/45413/table/45413-0003>
- Statistisches Bundesamt. (2025). *Umsatz im Gastgewerbe: Deutschland, Jahre, Preisarten, Wirtschaftszweige*. Abgerufen am 18. August 2025 von <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/45213/table/45213-0003>
- Statistisches Bundesamt. (2025). *Verbraucherpreisindex: Deutschland, Jahre, Klassifikation der Verwendungszwecke des Individualkonsums (COICOP 2-5-Steller Hierarchie)*. Abgerufen am 6. August 2025 von <https://www-genesis.destatis.de/datenbank/online/statistic/61111/table/61111-0003>
- UNSD; Eurostat; OECD; UNWTO. (2010). *Tourism Satellite Account: Recommended Methodological Framework 2008*. Luxembourg; Madrid; New York; Paris: United Nations Department of

Economic and Social Affairs. Von
https://unstats.un.org/unsd/publication/seriesf/seriesf_80rev1e.pdf abgerufen

UNWTO. (2000). *Tourism Satellite Account (TSA): Adapting the Tourism Satellite Account Conceptual Framework from a Regional Perspective*. WTO.

UNWTO. (2010). *International Recommendations for Tourism Statistics 2008*. New York: Department of Economic and Social Affairs. Von
https://unstats.un.org/unsd/publication/seriesm/seriesm_83rev1e.pdf abgerufen

VDR. (2020). *VDR-Geschäftsreiseanalyse 2019*. 17. Ausgabe. Von <https://www.vdr-service.de/fileadmin/themen/geschaeftsreiseanalyse/VDR-Geschaeftsreiseanalyse-2019.pdf> abgerufen

VDR. (2021). *VDR-Geschäftsreiseanalyse 2020*. 18. Ausgabe. Von <https://www.vdr-service.de/fileadmin/themen/geschaeftsreiseanalyse/VDR-Geschaeftsreiseanalyse-2020.pdf> abgerufen

VDR. (2022). *VDR-Geschäftsreiseanalyse 2021*. 19. Ausgabe. Von <https://www.vdr-service.de/fileadmin/themen/geschaeftsreiseanalyse/VDR-Geschaeftsreiseanalyse-2021.pdf> abgerufen

VDR. (2023). *VDR-Geschäftsreiseanalyse 2022*. 20. Ausgabe . Von <https://www.vdr-service.de/fileadmin/themen/geschaeftsreiseanalyse/VDR-Geschaeftsreiseanalyse-2022.pdf> abgerufen

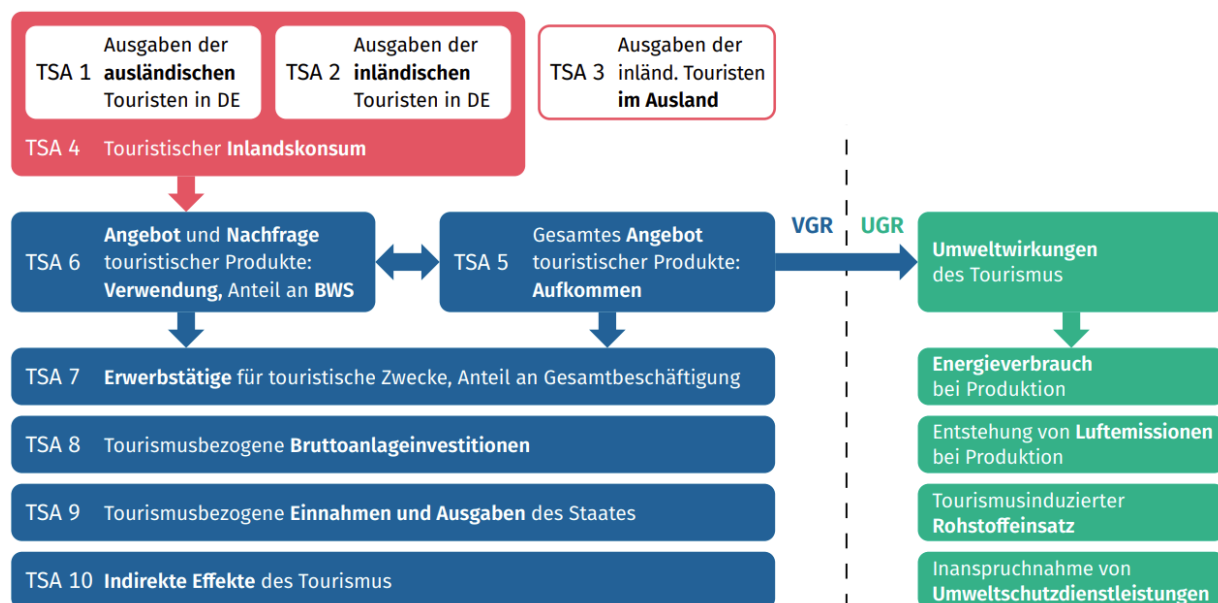
VDR. (2024). *VDR-Geschäftsreiseanalyse 2023*. 21. Ausgabe. Von <https://www.vdr-service.de/fileadmin/themen/geschaeftsreiseanalyse/VDR-Geschaeftsreiseanalyse-2023.pdf> abgerufen

VDR. (2025). *VDR-Geschäftsreiseanalyse 2024*. 22. Ausgabe. Von <https://www.vdr-service.de/fileadmin/themen/geschaeftsreiseanalyse/VDR-Geschaeftsreiseanalyse-2024.pdf> abgerufen

Anhang A: Aufbau des TSA des Statistischen Bundesamtes

Abbildung 0-1 stellt den Aufbau des TSA des Statistischen Bundesamtes dar. Zunächst werden die Ausgaben ausländischer (TSA 1) sowie inländischer Touristen (TSA 2) in Deutschland erfasst und zum touristischen Inlandskonsum (TSA 4) kombiniert. Dieser wird dem Angebot (TSA 5; d.h. vereinfacht gesagt dem Umsatz) der einzelnen Produktionsbereiche (Wirtschaftszweige wie bspw. Landwirtschaft, Gastronomie oder Flugverkehr) gegenübergestellt. Aus dieser Gegenüberstellung werden die direkten Effekte auf Bruttowertschöpfung (TSA 6) und Erwerbstätigkeit (TSA 7) sowie die damit in Zusammenhang stehenden indirekten makroökonomischen Effekte des Tourismus (TSA 10) ermittelt. Zudem finden auch die Ausgaben der inländischen Touristen im Ausland, Umweltauswirkungen sowie weitere makroökonomische Effekte (z.B. Einnahmen des Staates) Berücksichtigung im TSA des Statistischen Bundesamtes.

Abbildung 0-1: Aufbau des TSA des Statistischen Bundesamtes



Quelle: Statistisches Bundesamt (2024).

Anhang B: Definitorische Grundlagen

□ Touristen und Tourismus

- *„Touristen sind Reisende, die eine Reise zu einem Hauptziel außerhalb ihrer gewohnten Umgebung für weniger als ein Jahr unternehmen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen persönlichen Zwecken aufhalten, aber nicht in diesem Land dafür entlohnt werden. Reisen, die von Touristen unternommen werden, sind touristische Reisen. Tourismus bezieht sich auf die Aktivitäten von Touristen.“¹⁰*
- Demnach sind beispielsweise Berufspendler und Saisonarbeiter, die zu Erwerbszwecken reisen, sowie Reisende auf Montage (Ingenieure, Handwerker etc.) keine Touristen. Darüber hinaus sind auch Diplomaten, ausländische Studierende und Patienten (mit einer Aufenthaltsdauer von über einem Jahr) sowie Besatzungen eines Flugzeuges, Schiffes oder anderen Transportmitteln keine Touristen. Entsprechend werden die Ausgaben von Reisenden, die keine Touristen sind, im Rahmen dieser Studie nicht berücksichtigt.

□ Touristische Produktkategorien

- Ein Produkt gilt als Tourismus-charakteristisch, wenn es mindestens eine der beiden Bedingungen erfüllt: (i) touristische Ausgaben für ein Produkt stellen einen signifikanten Anteil an den touristischen Gesamtausgaben dar und (ii) die touristische Nachfrage deckt einen signifikanten Anteil des gesamten Angebotes ab (UNSD; Eurostat; OECD; UNWTO, 2010).
 - International definierte touristische Produkte: Beherbergungsleistungen, Gaststättenleistungen, Eisenbahnleistungen, Straßen- und Nahverkehrsleistungen, Schifffahrtsleistungen, Luftfahrtleistungen, Leistungen für Mietfahrzeuge, Reisebüros und -veranstalter sowie Sport, Erholung, Freizeit und Kultur
 - Sonstige touristische Produkte: Gesundheitsleistungen, Lebensmittel, Treibstoff
 - Alle restlichen Waren und Dienstleistungen: Restliche Waren, Restliche Dienstleistungen
- **Bruttowertschöpfung** ist das wichtigste Maß für wirtschaftliche Leistung. Sie erfasst den Wert aller erzeugten Waren und Dienstleistungen (gemessen als am Markt erzielte Umsätze, in diesem Fall durch touristische Nachfrage) abzüglich des Wertes der in der Produktion eingesetzten

¹⁰ Eigene Übersetzung auf Basis von UNWTO (2010), Abschnitt 2.9, S. 10.

Vorleistungsprodukte. Sie beschreibt damit den tatsächlich neu geschaffenen Wert und spiegelt gleichzeitig das insgesamt erwirtschaftete (Arbeits- und Kapital-)Einkommen wider.

- **Erwerbstätige** sind gemäß den volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen alle Personen, die als Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte, Beamte, geringfügig Beschäftigte, Soldaten) oder als Selbständige beziehungsweise als mithelfende Familienangehörige eine auf wirtschaftlichen Erwerb gerichtete Tätigkeit ausüben, unabhängig vom Umfang dieser Tätigkeit.¹¹
- **Direkte Effekte** erfassen die unmittelbare Wirkung der touristischen Nachfrage auf die Bruttowertschöpfung und Beschäftigung in den Unternehmen, die mit der Erstellung touristisch nachgefragter Güter und Dienstleistungen befasst sind, beispielsweise Hotels, Reisebüros oder Gaststätten.
- **Indirekte Effekte** ergeben sich aus der Vorleistungsnachfrage der Unternehmen, die unmittelbar mit der Erstellung touristisch nachgefragter Güter und Dienstleistungen befasst sind. Ein Hotel bezieht beispielsweise Wäschereileistungen von einem Reinigungsbetrieb (sofern es diese Leistung nicht selbst erbringt). Der Reinigungsbetrieb bezieht wiederum Strom, der beispielsweise durch ein Windkraftwerk generiert wurde. Aus der Summe dieser, entlang der Wertschöpfungskette angestoßenen wirtschaftlichen Tätigkeiten, ergeben sich die indirekten Effekte.

¹¹ Erwerbstätige sind folglich nicht als Vollzeitäquivalente zu verstehen, sondern als erwerbstätige Personen.

Anhang C: Exemplarische TSA-Tabelle des Statistischen Bundesamtes

Abbildung 0-2: Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland nach Reisearten, 2021

	Privatreisen			Geschäftsreisen			Ausgaben der Ausländer im Inland insgesamt
	Insgesamt	Über- nach- tungs- gäste	Tages- reisende	Insgesamt	Über- nach- tungs- gäste	Tages- reisende	
	Mill. EUR						
I) International definierte touristische Produkte	10 394	9 149	1 245	6 402	5 903	498	16 796
1 – Beherbergungsleistungen	4 767	4 767	-	2 169	2 169	-	6 936
2 – Gaststättenleistungen	4 119	3 295	824	1 680	1 292	387	5 799
3 – Eisenbahnleistungen	104	83	21	127	101	25	231
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	387	268	119	72	30	41	458
5 – Schifffahrtsleistungen	307	50	257	84	76	8	391
6 – Luftfahrtleistungen	367	367	-	2 185	2 185	-	2 551
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	125	117	7	41	39	2	166
8 – Reisebüros und -veranstalter	179	170	9	-	-	-	179
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	38	31	8	46	11	34	84
II) Sonstige touristische Produkte	652	542	110	768	659	109	1 420
10 – Gesundheitsleistungen	159	159	-	-	-	-	159
11 – Lebensmittel	379	303	76	522	418	104	901
12 – Treibstoff	114	80	34	246	241	5	360
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	2 190	1 858	331	2 164	1 474	689	4 353
13 – Restliche Waren	1 578	1 373	205	1 418	1 233	184	2 996
14 – Restliche Dienstleistungen	612	485	126	746	241	505	1 358
Insgesamt	13 235	11 549	1 687	9 334	8 037	1 297	22 569

Quelle: Statistisches Bundesamt (2024).

Anhang D: TSA-Tabellen mit realen Werten

Tabelle 0-1:

**Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland
Deutschland, 2024 (real)**

in Mio. Euro	Private Reisen	Geschäftsreisen	Gesamt
I) International definierte touristische Produkte	21.786	8.309	30.095
1 – Beherbergungsleistungen	7.221	2.964	10.185
2 – Gaststättenleistungen	10.246	3.389	13.635
3 – Eisenbahnleistungen	130	108	238
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	776	120	896
5 – Schifffahrtsleistungen	1.988	196	2.184
6 – Luftfahrtleistungen	209	1.457	1.666
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	163	13	176
8 – Reisebüros und -veranstalter	926	0	926
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	128	62	190
II) Sonstige touristische Produkte	1.296	1.213	2.509
10 – Gesundheitsleistungen	254	0	254
11 – Lebensmittel	870	1.024	1.894
12 – Treibstoff	171	189	361
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	6.114	8.454	14.568
13 – Restliche Waren	4.451	5.204	9.655
14 – Restliche Dienstleistungen	1.662	3.250	4.912
GESAMT	29.195	17.977	47.172

Notiz: Schätzung. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 0-2:

**Touristische Ausgaben der Ausländer im Inland
Deutschland, 2015-2024 (real)**

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	32.900	34.175	35.380	35.970	36.516	16.855	16.406	22.800	27.878	30.095
1 – Beherbergungsleistungen	12.945	13.058	13.451	13.600	13.760	7.139	6.787	8.684	10.307	10.185
2 – Gaststättenleistungen	11.048	11.139	11.429	11.370	11.424	6.172	5.636	9.653	12.393	13.635
3 – Eisenbahnleistungen	310	327	332	337	355	228	239	206	255	238
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	781	789	774	799	759	462	457	681	859	896
5 – Schifffahrtsleistungen	865	971	1.045	1.157	1.263	445	374	925	1.345	2.184
6 – Luftfahrtleistungen	6.004	6.807	7.203	7.440	7.667	1.890	2.504	1.854	1.717	1.666
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	132	179	201	251	251	153	150	123	173	176
8 – Reisebüros und -veranstalter	692	781	801	855	881	268	179	555	655	926
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	123	123	144	161	156	98	81	119	175	190
II) Sonstige touristische Produkte	2.198	2.276	2.267	2.217	2.230	1.348	1.324	2.019	2.325	2.509
10 – Gesundheitsleistungen	289	273	253	267	238	174	155	181	239	254
11 – Lebensmittel	1.507	1.566	1.615	1.563	1.610	902	874	1.539	1.745	1.894
12 – Treibstoff	403	437	399	386	382	272	294	299	340	361
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	8.301	8.767	9.195	9.312	9.652	4.219	4.223	13.572	15.043	14.568
13 – Restliche Waren	5.919	6.074	6.392	6.356	6.461	2.869	2.906	9.033	9.964	9.655
14 – Restliche Dienstleistungen	2.382	2.694	2.803	2.956	3.191	1.350	1.317	4.539	5.079	4.912
GESAMT	43.399	45.218	46.842	47.498	48.398	22.422	21.953	38.391	45.246	47.172

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 0-3:
Touristische Ausgaben der Inländer im Inland
Deutschland, 2024 (real)

in Mio. Euro	Private Reisen	Geschäftsreisen	Inlandsanteil	Gesamt
I) International definierte touristische Produkte	117.690	10.164	17.324	145.179
1 – Beherbergungsleistungen	34.256	1.134	0	35.390
2 – Gaststättenleistungen	41.011	4.501	0	45.511
3 – Eisenbahnleistungen	2.831	468	131	3.430
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	12.932	819	597	14.347
5 – Schifffahrtsleistungen	2.077	0	211	2.287
6 – Luftfahrtleistungen	6.031	560	8.795	15.385
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	976	679	334	1.988
8 – Reisebüros und -veranstalter	797	851	7.256	8.905
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	16.781	1.154	0	17.935
II) Sonstige touristische Produkte	27.990	4.599	481	33.069
10 – Gesundheitsleistungen	7.738	0	0	7.738
11 – Lebensmittel	11.306	903	0	12.209
12 – Treibstoff	8.945	3.696	481	13.121
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	54.267	3.793	524	58.585
13 – Restliche Waren	40.340	3.005	175	43.519
14 – Restliche Dienstleistungen	13.927	788	350	15.066
GESAMT	199.947	18.556	18.330	236.833

Notiz: Schätzung. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 0-4:
Touristische Ausgaben der Inländer im Inland
Deutschland, 2015-2024 (real)

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	146.706	146.126	148.514	151.124	150.939	84.377	84.443	130.681	141.449	145.179
1 – Beherbergungsleistungen	34.133	34.429	35.231	36.212	36.699	18.856	19.748	33.309	35.267	35.390
2 – Gaststättenleistungen	46.195	46.158	48.490	48.887	47.553	31.652	30.055	41.555	44.614	45.511
3 – Eisenbahnleistungen	3.006	3.188	3.123	3.256	3.513	2.448	2.784	3.160	3.444	3.430
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	16.249	15.006	14.663	14.166	14.674	8.481	8.218	13.004	13.888	14.347
5 – Schifffahrtsleistungen	1.470	1.849	1.629	2.722	3.093	931	897	2.084	2.225	2.287
6 – Luftfahrtleistungen	17.452	16.162	14.917	14.897	13.962	4.715	7.239	12.394	14.359	15.385
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1.773	2.038	2.205	2.386	2.772	1.632	1.499	1.741	1.963	1.988
8 – Reisebüros und -veranstalter	7.859	8.653	9.447	9.395	9.945	3.858	3.403	7.038	8.245	8.905
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	18.569	18.644	18.810	19.204	18.729	11.804	10.601	16.396	17.444	17.935
II) Sonstige touristische Produkte	38.971	38.530	36.874	35.146	35.811	21.271	20.645	29.751	32.652	33.069
10 – Gesundheitsleistungen	7.432	7.829	8.133	7.964	8.177	4.988	5.194	6.923	7.586	7.738
11 – Lebensmittel	12.577	12.835	12.794	12.816	12.706	7.974	7.564	11.177	11.968	12.209
12 – Treibstoff	18.961	17.866	15.947	14.366	14.928	8.309	7.887	11.651	13.098	13.121
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	60.268	61.767	62.528	62.534	62.022	35.037	32.504	53.417	57.064	58.585
13 – Restliche Waren	46.786	47.185	47.005	46.751	45.951	26.311	25.148	39.603	42.271	43.519
14 – Restliche Dienstleistungen	13.481	14.582	15.523	15.783	16.071	8.726	7.356	13.815	14.792	15.066
GESAMT	245.945	246.423	247.916	248.804	248.771	140.685	137.593	213.849	231.165	236.833

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 0-5:
Touristischer Inlandskonsum
Deutschland, 2024 (real)

in Mio. Euro	Touristische Inlandsausgaben			Anderer Konsum	Touristischer Inlandskonsum insgesamt
	davon		Insgesamt		
	Inländer	Ausländer			
I) International definierte touristische Produkte	145.179	30.095	175.274	14.909	190.183
1 – Beherbergungsleistungen	35.390	10.185	45.575	4.069	49.644
2 – Gaststättenleistungen	45.511	13.635	59.146	0	59.146
3 – Eisenbahnleistungen	3.430	238	3.668	0	3.668
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	14.347	896	15.243	0	15.243
5 – Schifffahrtsleistungen	2.287	2.184	4.472	0	4.472
6 – Luftfahrtleistungen	15.385	1.666	17.051	0	17.051
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1.988	176	2.164	4	2.168
8 – Reisebüros und -veranstalter	8.905	926	9.830	0	9.830
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	17.935	190	18.125	10.836	28.961
II) Sonstige touristische Produkte	33.069	2.509	35.578	0	35.578
10 – Gesundheitsleistungen	7.738	254	7.992	0	7.992
11 – Lebensmittel	12.209	1.894	14.103	0	14.103
12 – Treibstoff	13.121	361	13.482	0	13.482
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	58.585	14.568	73.153	20.130	93.282
13 – Restliche Waren	43.519	9.655	53.175	16.388	69.563
14 – Restliche Dienstleistungen	15.066	4.912	19.978	3.742	23.719
GESAMT	236.833	47.172	284.005	35.038	319.043

Notiz: Schätzung. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.

Tabelle 0-6:
Touristischer Inlandskonsum
Deutschland, 2015-2024 (real)

in Mio. Euro	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022e	2023e	2024e
I) International definierte touristische Produkte	193.979	194.497	198.767	202.521	203.128	117.310	116.855	168.390	184.236	190.183
1 – Beherbergungsleistungen	51.081	51.524	52.746	53.917	54.595	30.204	30.770	46.063	49.643	49.644
2 – Gaststättenleistungen	57.243	57.297	59.918	60.258	58.976	37.824	35.691	51.209	57.007	59.146
3 – Eisenbahnleistungen	3.316	3.515	3.455	3.593	3.868	2.676	3.023	3.366	3.699	3.668
4 – Straßen- und Nahverkehrsleistungen	17.029	15.795	15.437	14.965	15.432	8.943	8.675	13.685	14.747	15.243
5 – Schifffahrtsleistungen	2.335	2.820	2.674	3.879	4.356	1.376	1.271	3.008	3.570	4.472
6 – Luftfahrtleistungen	23.456	22.969	22.120	22.336	21.629	6.605	9.743	14.248	16.076	17.051
7 – Leistungen für Mietfahrzeuge	1.905	2.217	2.425	2.637	3.022	1.785	1.649	1.868	2.140	2.168
8 – Reisebüros und -veranstalter	8.551	9.434	10.248	10.249	10.826	4.126	3.582	7.593	8.900	9.830
9 – Sport, Erholung, Freizeit und Kultur	29.062	28.927	29.744	30.687	30.423	23.771	22.452	27.350	28.454	28.961
II) Sonstige touristische Produkte	41.169	40.806	39.141	37.362	38.041	22.619	21.969	31.770	34.977	35.578
10 – Gesundheitsleistungen	7.721	8.102	8.386	8.231	8.415	5.162	5.350	7.105	7.825	7.992
11 – Lebensmittel	14.084	14.401	14.409	14.379	14.316	8.876	8.437	12.716	13.713	14.103
12 – Treibstoff	19.364	18.303	16.346	14.752	15.310	8.581	8.182	11.950	13.439	13.482
III) Alle restlichen Waren und Dienstleistungen	87.289	90.262	91.855	92.851	92.738	56.274	55.468	87.118	92.236	93.282
13 – Restliche Waren	67.826	69.202	69.668	70.318	69.805	43.666	44.305	65.023	68.623	69.563
14 – Restliche Dienstleistungen	19.462	21.060	22.187	22.533	22.933	12.608	11.164	22.095	23.613	23.719
GESAMT	322.438	325.565	329.763	332.735	333.907	196.203	194.292	287.279	311.449	319.043

Notiz: Schätzung der Jahre 2022, 2023 und 2024. Abweichungen sind möglich.

Quelle: DIW Econ basierend auf Statistisches Bundesamt.